

# Geschäftsbericht 2020



## Kennzahlen der wind 7 Aktiengesellschaft

		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	(T€)	1.335	1.663	1.827	2.054	2.364	2.537	4.551	1.891
davon									
Transaktionen	(T€)		0	0	0	0	2	3.125	299
Stromproduktion	(T€)	655	569	594	578	606	634	10	32
Betrieb und Service	(T€)	525	897	1.030	1.251	1.552	1.882	1.355	1.372
Sonstige Umsätze	(T€)	154	197	203	226	207	20	61	189
EBITDA (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen)	(T€)	146	-111	-118	-633	82	222	8	135
EBIT (Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen)	(T€)	-190	-2.511	-501	-1.277	-360	-811	54	-609
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	(T€)	-187	-2.377	-430	-1.154	-271	-583	229	-411
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	(T€)	-187	-2.377	-445	-1.154	-271	-583	229	-411
Ergebnis pro Aktie	(€)*	-0,17	-2,16	-0,41	-1,05	-0,25	-0,53	0,21	-0,37
		<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Bilanzsumme	(T€)	3.849	3.319	6.215	7.491	8.357	9.995	8.140	8.091
Eigenkapital	(T€)	2.445	2.633	5.010	5.455	6.610	6.881	7.464	7.235
Eigenkapitalquote	(%)	63,53	79,31	80,61	72,83	79,09	68,84	91,69	89,4
Eigenkapital pro Aktie	(€)*	2,22	2,39	4,55	4,96	6,01	6,25	6,78	6,58
Mitarbeiter am Ende des Zeitraums inkl. Vorstand (Kopfzahl)		14	15	16	15	15	16	18	19

\* Bezogen auf die am Ende des Zeitraums vorhandene Aktienanzahl

### Konzernaußenumsatz (StiegeWind bis 30.11.2020, 2012 inkl. EVO Windtechnik GmbH)

		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	(T€)	4.789	6.044	6.941	7.641	6.740	5.786	4.745	4.522
davon									
Transaktionen	(T€)	0	0	0	0	0	2	125	274
Stromproduktion	(T€)	1.382	1.289	1.276	1.286	1.299	1.598	1.202	1.341
Betrieb und Service	(T€)	3.080	4.389	5.258	5.685	4.929	4.168	3.356	2.721
Sonstige Umsätze	(T€)	327	366	408	670	513	18	61	187

### Umsatzerlöse von Einzelgesellschaften (StiegeWind bis 30.11.2020, 2012 inkl. EVO Windtechnik GmbH)

		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
wind 7 Aktiengesellschaft	(T€)	1.335	1.663	1.827	2.054	2.364	2.537	4.551	1.891
StiegeWind GmbH	(T€)	2.888	3.771	4.797	5.283	4.508	3.456	2.682	2.088

### Stromproduktion (Hinterweiler ab 7/2015. Worms bis 9/2013, Trennewurth ab 10/2013, Torremeja bis 6/2015)

		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Torremeja (Spanien)	(MWh)	0	0	0	0	0	1.046	1.976	2.109
Fürstenwalde (MWh)	(MWh)	255	259	271	237	253	276	256	205
Giengen (MWh)	(MWh)	990	949	999	930	918	0	0	0
Jübek (MWh)	(MWh)	0	12	13	12	12	13	13	11
Worms (MWh)	(MWh)	0	0	0	0	0	0	0	1.570
<b>Photovoltaik Gesamt</b>	<b>(MWh)</b>	<b>1.245</b>	<b>1.220</b>	<b>1.283</b>	<b>1.178</b>	<b>1.184</b>	<b>1.334</b>	<b>2.246</b>	<b>3.895</b>
<b>Photovoltaik Konzernumsatz</b>	<b>(T€)</b>	<b>315</b>	<b>307</b>	<b>323</b>	<b>297</b>	<b>298</b>	<b>530</b>	<b>1.004</b>	<b>1.309</b>
St. Wendel	(MWh)	4.217	3.476	3.884	3.605	4.391	5.371	0	0
Hinterweiler	(MWh)	2.830	2.657	2.499	2.613	2.095	1.361	0	0
Trennewurth 1 & 2	(MWh)	4.090	4.108	3.527	3.727	2.625	3.981	1.987	371
<b>Wind Gesamt</b>	<b>(MWh)</b>	<b>11.137</b>	<b>10.242</b>	<b>9.910</b>	<b>9.945</b>	<b>9.111</b>	<b>10.713</b>	<b>1.987</b>	<b>371</b>
<b>Wind Konzernumsatz</b>	<b>(T€)</b>	<b>1.066</b>	<b>982</b>	<b>953</b>	<b>989</b>	<b>1.001</b>	<b>1.067</b>	<b>10</b>	<b>32</b>
<b>Gesamt</b>	<b>(MWh)</b>	<b>12.382</b>	<b>11.462</b>	<b>11.193</b>	<b>11.123</b>	<b>10.295</b>	<b>9.156</b>	<b>4.233</b>	<b>4.266</b>
<b>Stromproduktion Konzernumsatz</b>	<b>(T€)</b>	<b>1.382</b>	<b>1.289</b>	<b>1.276</b>	<b>1.286</b>	<b>1.299</b>	<b>1.598</b>	<b>1.202</b>	<b>1.341</b>

INHALT	Seite
Brief des Vorstands .....	4
Bericht des Aufsichtsrates .....	6
Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2020, zur Lage und zu aktuellen Entwicklungen der Gesellschaft .....	10
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz .....	26
Gewinn- und Verlustrechnung .....	29
Entwicklung des Anlagevermögens .....	30
Anhang .....	32
Impressum .....	48

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Geschäftspartner,  
sehr geehrte Damen und Herren,**



das Geschäftsjahr 2020 liegt hinter uns und brachte zum vierten Mal in der Geschichte der wind 7 AG eine Sanierungsmaßnahme mit sich. Am 27. November 2020 hat die Hauptversammlung die schmerzhafteste Entscheidung getroffen über eine weitere Herabsetzung des Grundkapitals auf nunmehr 2.200.220,00 Euro bei mit 1.100.110 Stück unveränderter Anzahl der Aktien, wodurch die dauerhaft aufgelaufenen Verluste und Wertminderungen der Vorjahre auszugleichen waren.

Gleichzeitig wurden aber auch zwei weitere Kapitalmaßnahmen beschlossen: zum einen eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen auf bis zu 4 Mio. Euro durch Ausgabe neuer Aktien und zum anderen die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals. Im Vorgriff auf das Jahr 2021 kann berichtet werden, dass im Rahmen der Kapitalerhöhung

799.780,00 Euro gezeichnet wurden, so dass zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes die Gesellschaft über ein Grundkapital von 3.000.000,00 Euro verfügt.

Schließlich wurde in der Hauptversammlung beschlossen, den Sitz der Gesellschaft zu verlegen nach Bamberg, bei Beibehaltung des Standorts in Eckernförde ist die Geschäftsadresse nun Bahnhofstraße 55 in 91330 Eggolsheim. Dieser Schritt war sinnvoll, weil nach den beschriebenen Maßnahmen das Geschäftsvolumen der wind 7-Gruppe so gering ist und die Anzahl der Mitarbeiter sich soweit verringert hat und Anfang 2021 weiter verringern wird, dass nicht mehr alle notwendigen unternehmerischen Funktionen mit ausreichender Güte abgebildet werden können. Vorstand und Aufsichtsrat haben deshalb beschlossen, stärker auf eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen zu setzen, sowohl was die Kooperation mit der neuen Hauptgesellschafterin NaturEnergy GmbH & Co KGaA betrifft als auch die Zusammenarbeit mit der eco eco AG als Dienstleisterin in kaufmännisch-administrativen Themen. Beide Gesellschaften haben ebenfalls ihren Sitz in Bamberg.

Die durchgeführten Kapitalmaßnahmen machten aber nur Sinn in Verbindung mit strukturellen Maßnahmen und insbesondere Einschnitten bei den verlustgeprägten Geschäften. Die größte Beteiligung der wind 7 AG und die trotz ihres strategischen Wertes zugleich größte Ergebnisbelastung der letzten Jahre, die StiegeWind GmbH, wurde nach langen Verhandlungen, bei denen auch die Alternative eines Joint Venture intensiv geprüft aber dann verworfen wurde, zum 01.12.2020 an die Prokon Energy Service GmbH, einer 100%igen Tochter der Prokon Regenerative Energien eG, verkauft werden. Da die Datenfernüberwachung der wind 7 vorwiegend die StiegeWind als Kunden hatte, hat sich die Gesellschaft im Zuge des Verkaufs auch von dieser getrennt.

Durch die beiden Verkäufe kann die wind 7 AG Ballast abwerfen, sich zukünftig auf ihre Kerngeschäftsfelder konzentrieren und einem weiteren Aufbrauchen der Vermögenswerte der Aktionäre endlich Einhalt gebieten. Insofern konnte mit den vorstehenden Maßnahmen eine Lösung gefunden werden, welche sowohl der wind 7 die dringend benötigte Entlastung von den verlustgeprägten Geschäften als auch den Aktionären nochmals eine Perspektive verschafft, dass die Gesellschaft doch noch einen Weg in eine positivere Zukunft findet.

Wichtig für die Gesellschaft ist an diesem Punkt, dass nach der weiteren Reduktion der Gemeinkosten aus dem laufenden Geschäft keine Verluste mehr zu erwarten sind und Liquidität zur Verfügung steht, nach neuen Geschäftsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Wie bereits an andere Stelle berichtet ist das Unternehmen weiterhin interessiert, alte, nicht mehr durch die EEG-Vergütung geförderte Windenergieanlagen zu erwerben und zu betreiben und Chancen auch für kleine neue Projekte, vor allem bezüglich Freiland-Photovoltaikanlagen, zu nutzen.

In letzterer Hinsicht konnte im Dezember 2020 eine Kooperation mit einem anderen Projektentwickler für solche Anlagen in Schleswig-Holstein geschlossen werden, die Mut macht für die Zukunft.

Die Hauptversammlung der wind 7 AG über das Geschäftsjahr 2019 fand aufgrund der Corona Pandemie am 27. November 2020 ab 15:00 Uhr als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre statt.

Erfreulich gut war die Beteiligung von 59,08 % aller Aktien gegenüber den Vorjahren, in denen im Durchschnitt kaum mehr als 40 % erreicht werden konnten. Aus dem Aktionärskreis wurden außergewöhnlich viele Fragen zu nahezu sämtlichen Bereichen und Aktivitäten der Gesellschaft gestellt, angesichts der schwierigen Lage des Unternehmens zum Jahresabschluss 2019 und der Fülle anstehender Beschlussvorlagen höchst verständlich. An dieser Stelle bedanke ich mich ausdrücklich und ganz herzlich für die engagierte Mitwirkung unserer Aktionäre, hat sich nicht zuletzt dadurch das große Interesse an „ihrer“ wind 7 bewiesen.

Mit der nochmaligen Sanierung in 2020 und mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung Anfang 2021 wurde die Basis geschaffen, dass nun ohne Druck durch laufende Verluste ein Weg in eine bessere Zukunft für die wind 7 AG gefunden wird.

Zum Schluss bleibt zu wünschen, dass noch in diesem Jahr die Corona-Pandemie bezwungen wird, um allen Menschen im Lande und darüber hinaus, nicht zuletzt aber auch den Aktionärinnen und Aktionären, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Geschäftspartnern und Freunden die baldige Rückkehr zu einem „normalen“ Leben zu ermöglichen, das sich sicherlich dann auch positiv auf die Gesellschaft auswirken wird.

Eggolsheim im Juni 2021

Mit freundlichen Grüßen  
**wind 7 Aktiengesellschaft**

Wolfgang Lorenz  
Vorstand

## Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2020

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2020 war für die wind 7 AG ein weiteres Mal kein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr. Prägend waren die realen und die bilanziellen Sanierungsmaßnahmen, die in der Konsequenz zu den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 27. November des Jahres führten.

Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2020 wird deutlich, dass sowohl die Durchführung eines



weiteren Kapitalschnitts rückwirkend wirksam auf den 31.12.2019 unumgänglich war als auch der Verkauf der Anteile an der StiegeWind GmbH. Ohne diese einschneidenden Maßnahmen hätte es keinen sinnvollen Weg für die Zukunft der wind 7 AG gegeben.

Der Aufsichtsrat hat angesichts der schwierigen Lage und notwendigen Maßnahmen den Vorstand im Geschäftsjahr 2020 intensiv begleitet und

**Dr. Thomas E. Banning, Vorsitzender des Aufsichtsrates**

unterstützt, was nicht zuletzt an der ungewöhnlich hohen Anzahl der Sitzungen und zusätzlichen Abstimmungen abzulesen ist.

### Tätigkeitsschwerpunkte

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens umfassend beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat befasste sich hierbei eingehend mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft unter Einbeziehung ihrer wichtigen Tochtergesellschaft StiegeWind GmbH bis zum Verkauf der Anteile mit Wirkung zum 01.12.2020. Die Beratungen erstreckten sich sowohl auf die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie ihrer Beteiligungsunternehmen und die operativ anstehenden Entscheidungen, aber auch auf die längerfristigen Entwicklungsoptionen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch in Textform Bericht über die Geschäftsentwicklung und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung erstattet. Stets bestand Gelegenheit, diese Berichte mit dem Vorstand zu erörtern. Darüber hinaus bestand zwischen den Sitzungen ein enger Austausch zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 acht förmliche Sitzungen abgehalten sowie einige Abstimmungen untereinander und mit dem Vorstand unter Nutzung elektronischer Kommunikationsmedien vorgenommen.

In den Sitzungen wurden jeweils durch den Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung eingehend erläutert und Handlungsoptionen vorgestellt und seitens des Aufsichtsrates die Zustimmung zu einzelnen Geschäftsvorgängen geprüft, beraten und entschieden. Stets wiederkehrende Themen jeder einzelnen Aufsichtsratsitzung waren: der Geschäftsverlauf, die kurzfristige Erfolgsrechnung und die rollierende Liquiditätsplanung und -steuerung, die Auftrags- und Personalentwicklung, die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, insbesondere der StiegeWind GmbH sowie strategische Überlegungen zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe.

In der als Videokonferenz organisierten Sitzung am 16. März 2020 standen die Jahresabschlüsse 2019, die Vorbereitung der Hauptversammlung und die strategische Entwicklung der Gruppe auf dem Programm. Der beauftragte Wirtschaftsprüfer erläuterte, dass die hohen Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der wind 7 AG und ihrer Beteiligungen, insbesondere die andauernden Verluste bei der StiegeWind, derzeit kein Testat zulassen würde. Er empfahl, die konkreten Schritte zur Sanierung der Gesellschaft durch Vertragsschlüsse zu untermauern und darauf aufbauend eine mehrjährige Geschäftsplanung mit positiver Fortführungsprognose aufzustellen.

Am 16. April 2020 fand eine ausführliche Sitzung in Hamburg statt. In dieser wurden die überarbeiteten und aktualisierten Jahresabschlüsse der StiegeWind und der wind 7 vorgelegt und ausführlich diskutiert.

Weiterhin trug die Vorständin ihre Analysen zu möglichen Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der Ergebnissituation bei der StiegeWind GmbH und wind 7 AG vor und es wurden die Modelle einer Fortführung der wind 7 unter der Prämisse des Verkaufs der Datenfernüberwachung (DFÜ) und der Geschäftsanteile an der StiegeWind GmbH ausführlich analysiert und diskutiert. Der Verkauf von 3 nicht mehr benötigten Beteiligungen an GmbH zur kurzfristigen Liquiditätsstützung wurde vom Aufsichtsrat genehmigt. Weiterhin erfolgten die ersten Erörterungen verschiedener Szenarien zur Durchführung der Hauptversammlung 2020 unter Corona-Bedingungen.

In der angesichts der Corona Pandemie erneut als Videokonferenz anberaumten Sitzung vom 14. Mai 2020 hat sich der Aufsichtsrat erneut mit Detailfragen zu den Jahresabschlüssen beschäftigt, erstmals mit der Grundsatzfrage eines Kapitalschnitts bei der wind 7 AG befasst und daraus ggf. abzuleitende Kapitalmaßnahmen formuliert. Weiterhin wurden die Voraussetzungen einer digital durchzuführenden Hauptversammlung besprochen.

In der digital organisierten Sitzung vom 07.07.2020 wurden der Stand des Jahresabschlussprüfung 2019 und die Geschäftsdaten des laufenden Jahres besprochen, der Schwerpunkt lag auf dem Bericht der Vorständin zu den Gesprächen bezüglich des angestrebten Verkaufs der StiegeWind-Beteiligung.

Am 29.09.2020 ergab sich aufgrund rückläufiger Inzidenzwerte die Möglichkeit, die Sitzung wieder als Präsenzsitzung durchzuführen. Diese fand in Hannover statt, an der auch Vertreter des Abschlussprüfers FIDES Treuhand GmbH & Co. KG teilnahmen und ihren ausführlichen Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses erstatteten. Im Anschluss an seine Präsentation stand der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat für weitergehende Fragen zum Jahresabschluss 2019 und darüber hinaus Rede und Antwort.

Aufgrund der zwischenzeitlich verschärften Inzidenzlage wurde die Konferenz vom 09.10.2020 erneut digital durchgeführt. In dieser Sitzung berichtete die Vorständin zu den Verkaufsverhandlungen der StiegeWind. Zudem gab der auch zu dieser Sitzung geladene Abschlussprüfer seinen abschließenden

Bericht zum Jahresabschluss 2019, der mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen werden musste hinsichtlich der Bewertung der StiegeWind. Auf dieser Basis und auf Basis der intensiven Beschäftigung mit dem Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat daraufhin seine eigene Prüfung desselbigen abgeschlossen mit dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss 2019 der wind 7 AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Allerdings beschloss der Aufsichtsrat, den Jahresabschluss nicht festzustellen, sondern der Hauptversammlung zur Feststellung vorzulegen verbunden mit der Empfehlung, eine Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren mit anschließender Kapitalerhöhung zum Ausgleich für entstandene und in 2020 voraussichtlich noch entstehende Verluste durchzuführen. Da die Kapitalherabsetzung bereits mit dem Jahresabschluss 2019 realisiert werden soll, war der vorgelegte und geprüfte Abschluss noch um die entsprechenden Positionen zu ergänzen.

In der Sitzung vom 14.10.2020 - erneut in digitaler Form - wurde anknüpfend an die Vorgespräche der vorhergehenden Sitzungen Herr Lorenz mit Wirkung vom 16.10.2020 zum weiteren Vorstand der Gesellschaft bestellt, nachdem er sein Aufsichtsratsmandat zum 15.10.2020 niedergelegt hatte. Zudem wurde der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet und genehmigt und die Einladung zur Hauptversammlung freigegeben. Bezüglich eines Dienstleistungsauftrags an die eco eco AG, die durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates geleitet wird, erklärte der Aufsichtsrat bei Enthaltung des Vorsitzenden seine gemäß § 114 AktG notwendige Zustimmung. Weiterhin wurde über die Form des Geschäftsberichts befunden.

Die ebenfalls digital durchgeführte Sitzung vom 29.11.2020 beschäftigte sich mit dem Verkauf der Geschäftsanteile an der StiegeWind GmbH mit Wirkung zum 30.11.2020 und der 24/7-DFÜ der wind 7 AG zum 31.12.2020, dem vom Vorstand erzielten Verhandlungsergebnis erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung.

Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat am 14.12.2020 im elektronischen Verfahren seine konstituierende Sitzung durchgeführt, in der Herr Dr. Thomas E. Banning zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herr Michael Podsada zu dessen Stellvertreter gewählt wurden.

### **Besetzung des Vorstands und Aufsichtsrates**

Während des Geschäftsjahres 2020 führte Frau Elke Hanel die wind 7 AG bis zum 15.10.2020 als Alleinvorständin. Mit Beschluss vom 14.10.2020 wurde Herr Wolfgang Lorenz ab dem 16.10.2020 zum weiteren Vorstand bestellt. Das ursprünglich bis August 2020 befristete Mandat von Frau Hanel wurde mehrfach verlängert und endete ebenso wie der damit verbundene Dienstvertrag zum 31.12.2020.

Die Aufgabe der weiteren Führung der kleineren Gruppe liegt nun bei Herrn Wolfgang Lorenz als Alleinvorstand der wind 7 AG.

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 4 Mitgliedern. Den Vorsitz des Aufsichtsrats hatte im gesamten Geschäftsjahr 2020 Herr Dr. Thomas Banning inne, sein Stellvertreter war bis zu seinem Ausscheiden zum 15.10.2020 Herr Wolfgang Lorenz. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates waren Herr Michael Podsada, ab dem 26.02.2020 der durch das Amtsgericht als Nachfolger für die ausgeschiedene Frau Stefane Usbeck bestellte Herr Dr. Manfred Kemper sowie aufgrund der Wahl der Hauptversammlung ab 27.11.2020 Frau Sonja Rossol.



### **Jahresabschluss zum 31.12.2020**

Der nach den Vorschriften des HGB vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2020 war abweichend zu den Vorjahren aufgrund entsprechender Beschlussfassung in der Hauptversammlung nicht mehr durch einen Wirtschaftsprüfer zu prüfen und zu testieren. Die Prüfung oblag damit alleine dem Aufsichtsrat, der sich intensiv mit dem Abschluss der wind 7 AG und ihrer Beteiligungen beschäftigte. In der Sitzung des Aufsichtsrates am 04.05.2021 wurden die Abschlüsse gemeinsam mit dem Vorstand eingehend erörtert.

Der Aufsichtsrat hat gemäß dem gesetzlichen Auftrag den Jahresabschluss 2020 geprüft. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass nach Meinung des Aufsichtsrats der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 25.05.2021 den Jahresabschluss 2020 gebilligt und damit festgestellt.

### **Danksagung**

Der Aufsichtsrat dankt Frau Hanel für Ihren Einsatz für die Gesellschaft in einer herausfordernden Situation. Dem Vorstand insgesamt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der wind 7 Aktiengesellschaft spricht der Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr seinen Dank und Anerkennung für die in schwieriger Zeit geleistete gute Arbeit und das große Engagement aus.

Eggolsheim, im Mai 2021

Dr. Thomas E. Banning

Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2020, zur Lage und zu aktuellen Entwicklungen der Gesellschaft

### I. Grundlagen der Gesellschaft

#### 1. Struktur und Geschäftstätigkeit

Die **wind 7 Aktiengesellschaft** wurde 1999 gegründet und von sieben Unternehmen aus dem Bereich Windparkplanung aufgebaut mit dem Geschäftsmodell eines unabhängigen Stromproduzenten. In der Folge weitete das Unternehmen seine Tätigkeitsbereiche auf Betriebsführung, Projekthandel und Projektierung aus. Aufgrund nachhaltig defizitärer Auslandsinvestitionen im Bereich Projektierung geriet die Gesellschaft in eine existenzgefährdende Schieflage, die im Jahr 2010 eine tiefgreifende Sanierung mit Konzentration auf Energieerzeugung, Betriebsführung, Service und Wartung zur Folge hatte.

Im Zeitablauf gewannen Service und Wartungsleistungen stetig mehr an Bedeutung, so dass die im Unternehmen vorhandenen Ressourcen mit der Gründung der StiegeWind GmbH als 100%iger Tochtergesellschaft in dieser Gesellschaft gebündelt und ausgebaut wurden. Aufgrund zunehmend risikobehafteter Vertragslagen und Personalintensität konnte die Gesellschaft im Zeitablauf kaum positive Deckungsbeträge erwirtschaften, so dass eine Trennung von der Gesellschaft und des damit verbundenen Geschäftsbereichs am Ende des Geschäftsjahres 2020 unumgänglich geworden war, um die Muttergesellschaft wind 7 AG nicht weiter belasten zu müssen.

#### 2. Geschäftsbereiche

Seither konzentriert sich die Gesellschaft auf die Geschäftsbereiche

- **Energieerzeugung**
- **Betriebsführung**
  - technisch
  - kaufmännisch

sowie ergänzend

- **Dienstleistungen**

für Akteure im Bereich der erneuerbaren Energien.

Im Geschäftsbereich **Energieerzeugung**, der seit Gründung bestehenden Keimzelle der Gesellschaft, tritt die wind 7 AG direkt oder über Tochtergesellschaften als unabhängiger Produzent von Strom aus Wind- und Sonnenenergie auf. Die Gesellschaft betreibt in Eigenregie den aus vier FRISIA F 56-Windenergieanlagen bestehenden Windpark St. Wendel (Saarland) mit einer Nennleistung von 3,4 MW sowie eine 1,5 MW-Windenergieanlage in Hinterweiler (Eifel). Im Windbereich wird über die 100%ige Tochtergesellschaft wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG über eine 2,3 MW Windenergieanlage in Trennewurth (Schleswig-Holstein) betrieben. Daneben besteht eine Beteiligung über 11,81 % an der 2012 errichteten 2,3 MW Bürgerwindanlage in Ottersberg (Niedersachsen). Im

Bereich Photovoltaik wird 959 kWp große PV-Anlage durch die mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 erworbene Tochtergesellschaft Solarpark Giengen GmbH & Co. KG auf dem Dach einer Lagerhalle in Giengen (Baden-Württemberg) betrieben. Die 2012 erworbene Solarpark Wiedergeltingen GmbH & Co. KG betreibt eine 297 kWp-Dachanlage in Fürstenwalde (Brandenburg). Dementsprechend umfasst der Bereich Stromproduktion der wind 7 -Gruppe unverändert Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von knapp 1,3 MWp und sechs Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 7,2 MW.

Im Geschäftsbereich **Betriebsführung** betreut die Gesellschaft die eigenen Energieerzeugungsanlagen in St. Wendel und Hinterweiler, die vorstehend genannten Anlagenbetreibergesellschaften im Unternehmensverbund sowie mehrere außenstehende Betreibergesellschaften von Wind- und Solarkraftanlagen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Windkraft

Gemäß den Analysen des FA Wind 2021 war 2020 nach 2019 das zweitschwächste Ausbaujahr für die Windenergie seit mehr als 20 Jahren. Dies zeigt die Auswertung der im Marktstammdatenregister erfassten Inbetriebnahmen. Zwischen Januar und Dezember 2020 gingen 417 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.418 MW ans Netz. Im Vergleich zu den Ausbaujahren 2014 bis 2018 entspricht dies einem Minus von 66 Prozent (*FA Wind 2021: Analyse der Ausbausituation der Windenergie an Land im Jahr 2020, Berlin*).

„Im Jahresverlauf 2020 wurden in Deutschland an Land 420 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Leistung von insgesamt 1.431 MW zugebaut. Im Vergleich zum Rekordtief im Vorjahr wurde eine Zubausteigerung von etwa 46 % erreicht, wie nachfolgende Grafik zeigt.“

Status des Windenergieausbaus an Land

		Leistung	Anzahl
Entwicklung Jahr 2020	Brutto-Zubau	1.431 MW	420 WEA
	davon Repowering	339 MW	102 WEA
	Abbau (inkl. Nachmeldungen) (unverbindlich)	222 MW	203 WEA
	Netto-Zubau	1.208 MW	217 WEA
Kumuliert 31.12.2020	Kumulierter WEA- Bestand (unverbindlich)	54.938 MW	29.608 WEA

Abb. 1: Rahmendaten Windkraft Onshore 2020 Deutschland

Im entsprechenden Zeitraum wurde der Rückbau von 203 WEA mit einer Leistung von insgesamt 222 MW erfasst. Netto beträgt die Leistungssteigerung im Jahr 2020 entsprechend 1.208 MW. Der kumulierte Anlagenbestand steigt damit zum 31. Dezember 2020 auf 29.608 WEA. Die installierte Gesamtleistung wächst um etwa 2 % auf 54.938 MW. Das zum Jahresende 2020 verabschiedete EEG 2021 sieht bis 2030 ein Ausbauziel von 71GW vor. Zur Erreichung dieses Ziels ist die Steigerung des kumulierten Leistungsbestands (Netto-Zubau) um knapp 30 % in den nächsten 10 Jahren erforderlich.“  
(Quelle: Deutsche WindGuard GmbH, Varel: Status des Windenergieausbaus 2020 Land in Deutschland)

„Im Jahr 2020 wurden zudem 2.900 MW neue Windenergieleistung genehmigt; ein Plus von 80 Prozent gegenüber dem Durchschnitt der drei davorliegenden Jahre. Dennoch liegen die jüngsten Genehmigungszahlen weit unter dem Niveau der Jahre vor 2017.“  
(Quelle: FA Wind 2021: Analyse der Ausbausituation der Windenergie an Land im Jahr 2020, Berlin).

Die Windenergie hat einen steigenden Anteil an der Stromerzeugung in Deutschland. Die nachfolgende Grafik zeigt die Netto-Stromproduktion aus Onshore- und Offshore-Windenergie.  
(Quelle: energy charts, Fraunhofer ISE)

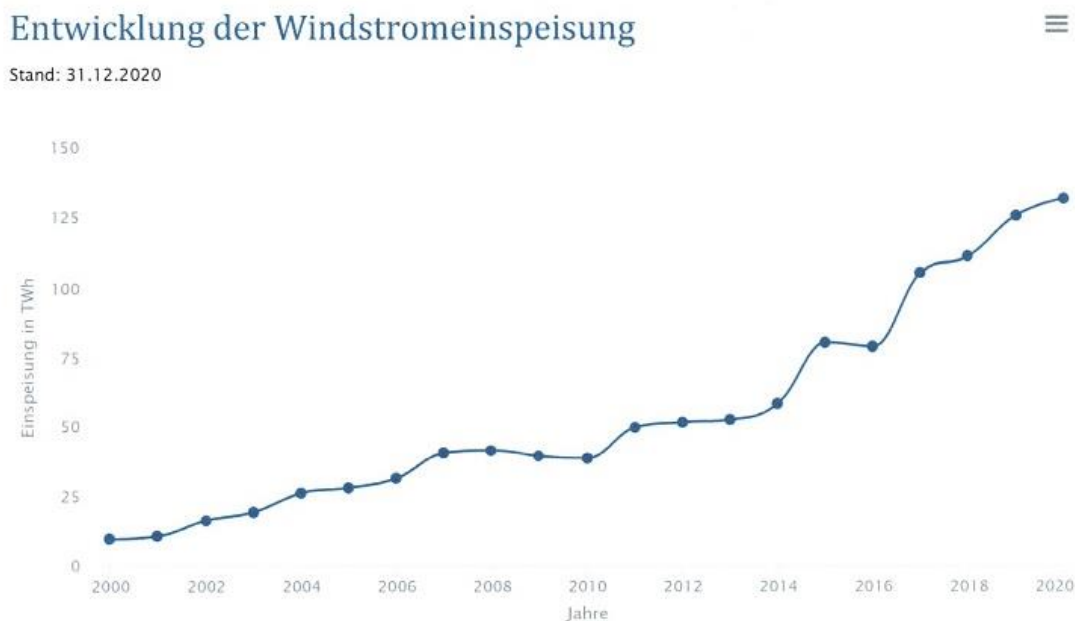


Abb. 2: Entwicklung der Windstromeinspeisung 2000 bis 2020 in Deutschland

Im Rahmen eines Repowering gingen im Betrachtungszeitraum 116 Windturbinen (392 MW) in Betrieb. Die Repowering-Quote erreichte 28 Prozent – der höchste Wert seit sechs Jahren. „Nicht alle stillgelegten 203 WEA mit 222 MW sind zum Zwecke des Repowerings zurückgebaut worden. Der erstmalig zum 31. Dezember 2020 ausgelaufene EEG-Vergütungsanspruch für die Anlagen, die im oder vor dem Jahr 2000 in Betrieb genommen wurden, kann den Anreiz senken, alte Anlagen weiter zu betreiben. Wenn Anlagen nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben oder zu reparieren sind, erfolgt üblicherweise der Rückbau. Das neue EEG 2021 sieht Regelungen vor, die den starken ersatzlosen Rückbau von ausgeförderten Anlagen verhindern sollen. Die Altanlagen sollen übergangsweise eine Anschlussförderung in Anspruch nehmen können.“

Die Einspeisevergütung wird demnach dem Monatsmarktwert für Windenergie an Land entsprechen, zuzüglich eines im Jahresverlauf 2021 sinkenden Aufschlages (zunächst 1 ct/kWh, 0,25 ct/kWh zum Jahresende 2021) und abzüglich der Vermarktungskosten. Diese Übergangsregel soll im Jahr 2021 durch ein Ausschreibungssystem für ausgeforderte Anlagen abgelöst werden. Über Ausschreibungen soll ein Zuschlag für eine Einspeisevergütung bis Ende 2022 an Anlagen im Weiterbetrieb vergeben werden. Die Eckpunkte hierfür regelt eine sogenannte Verordnungsermächtigung. Insbesondere ist vorgesehen, dass nur Betreiber teilnehmen dürfen, deren Anlage sich auf einer Fläche befindet, auf der Repowering planungsrechtlich nicht zulässig ist. Das Volumen der Ausschreibungen ist auf 1,5 GW in 2021 und 1 GW in 2022 begrenzt. Der Höchstwert wird zwischen 3 ct/kWh bis max. 3,8 ct/kWh festgelegt.“ (Quelle: Deutsche WindGuard GmbH, Varel: Status des Windenergieausbaus 2020 Land in Deutschland)

Die Entwicklung der jährlich und anteilig im Rahmen von Repowering-Projekten installierten und abgebauten Leistung zeigt nachfolgende Grafik (Quelle: Deutsche WindGuard GmbH, a.a.O.).

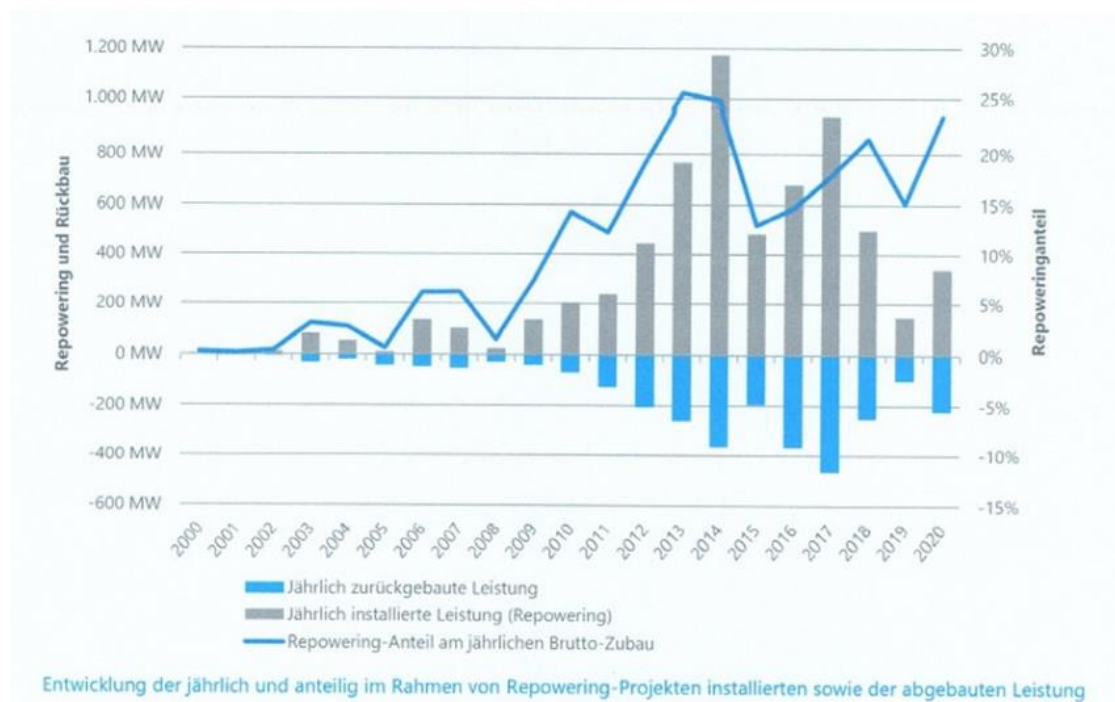


Abb. 3: Entwicklung der jährlich und anteilig im Rahmen von Repowering-Projekten installierten und abgebauten Leistung

## Solarkraft

während der Windenergie-Ausbau in Deutschland wieder auf ein schwaches Branchenjahr zusteuerte, boomt die Entwicklung auf dem Photovoltaiksektor. Nach den vorliegenden Informationen ist zu erwarten, dass der PV-Zubau 2020 noch einmal deutlich höher ausfallen wird als im Vorjahr 2019.

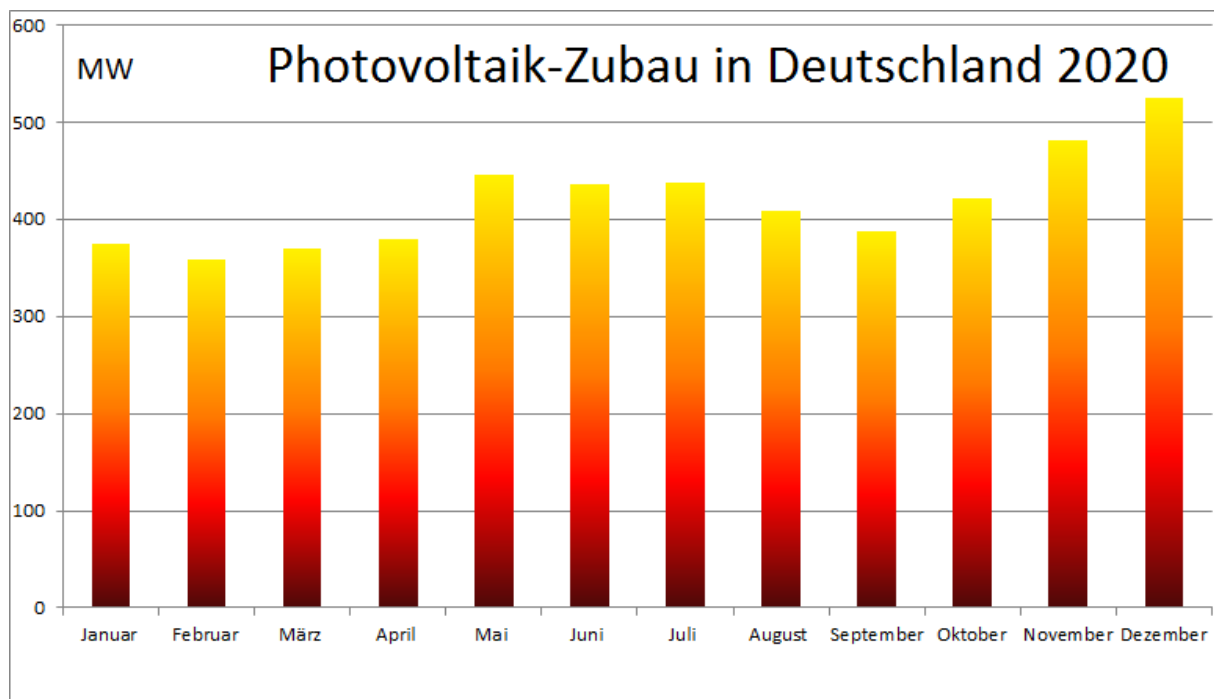


Abb. 4: Photovoltaik-Zubau in Deutschland 2020 (Quelle: Bundesnetzagentur)

Die dynamische Entwicklung des Photovoltaik-Marktes in Deutschland im Jahr 2019 gewann im Jahr 2020 weiter an Fahrt bei den PV-Neuinbetriebnahmen. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2020 deutet sich gegenüber dem Vorjahr 2020 eine Steigerung der Neuinbetriebnahmen um etwa 20 Prozent an. Damit ist der PV-Markt in Deutschland aber noch weit von dem bislang besten Jahr der Branche entfernt.

„Bei einer angenommenen Fortsetzung der bisherigen monatlichen Inbetriebnahmen im PV-Sektor im vierten Quartal erwartet das IWR für das Gesamtjahr 2020 eine neue Photovoltaikleistung in einer Größenordnung von etwa 5.000 MW (brutto, d.h. ohne Rückbau von Altanlagen). Gegenüber dem Vorjahr, für das sich nach den Daten des Marktstammdatenregisters eine Leistung von etwa 4.150 MW ergibt, ist das ein Zuwachs um rd. 20 Prozent. Damit entwickelt sich der PV-Markt in Deutschland zwar weiterhin mit einer hohen Dynamik.“ (Quelle: Institut für Regenerative Energiewirtschaft, Münster)

„Nachdem schon der November mit 481 MW einen Höchststand für den Zubau an Photovoltaik-Leistung in Deutschland im Jahr 2020 gebracht hat, konnte der Dezember diese Zahl mit 525 MW sogar noch übertreffen. Das geht aus den Zahlen der Bundesnetzagentur hervor. Der gesamte Photovoltaik-Zubau im Jahr 2020 belief sich damit auf knapp 4,9 GW.“

Die Bundesnetzagentur hat die Degression der Einspeisevergütung von 1,8 Prozent in den Vormonaten auf nun 1,4 Prozent in den nun kommenden Monaten Februar, März und April abgesenkt. Ab Februar gibt es noch 8,04 Cent je Kilowattstunde für Photovoltaik-Anlagen unter 10 kW Nennleistung. Bis 40 kW Leistung sind es 7,81 Cent pro Kilowattstunde. Größere Solaranlagen bis 100 kW Leistung erhalten noch 6,13 Cent pro Kilowattstunde.

Freiflächen außerhalb der EEG-Ausschreibungen:

Im Dezember betrug die Installation von Photovoltaik-Freiflächenanlagen außerhalb der EEG-Ausschreibungen 21 MW. Über das gesamte Jahr 2020 gesehen waren es insgesamt 305 MW. Beim Mieterstrom kamen im Dezember rund 2 MW hinzu. Die Gesamtleistung aller installierten Mieterstrom-Anlagen beläuft sich auf 21 MW im Jahr 2020. Die meisten neuen Photovoltaik-Anlagen in Deutschland sind nach wie vor Dach-Anlagen außerhalb der Ausschreibungen. Im Dezember waren es in diesem Segment 398 MW. insgesamt belief sich der Photovoltaik-Zubau im Jahr 2020 in diesem Segment auf fast 4 GW.“ (Quelle: Bundesnetzagentur | solarserver.de © Solarthemen Media GmbH

### **Ausblick und Klimaschutzgesetz**

Deutschlands Weg zur Klimaneutralität ist im Klimaschutzgesetz vorgezeichnet. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 und mit Blick auf das neue europäische Klimaziel 2030 hat die Bundesregierung am 12. Mai ein novelliertes Klimaschutzgesetz 2021 vorgelegt. Damit verschärft die Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben und verankert das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045.

Mit dem Klimaschutzprogramm 2030 und dem Klimaschutzgesetz will die Bundesregierung die Klimaziele bis zum Jahr 2030 erreichen. Zusätzlich soll in Kürze ein Sofortprogramm 2022 vorgelegt werden, um verschiedene Sektoren bei der Umsetzung der neuen Klimaszutzziele zusätzlich zu unterstützen. Das Gesetz sieht jedes Jahr strengere Einsparziele für die Sektoren vor. 2024 werden die weiteren Emissionsminderungen für die 2030er Jahre im Gesetz festgelegt.

Der von Bundesfinanzminister Scholz und Bundesumweltministerin Schulze vorgestellte Entwurf des neuen Klimaschutzgesetzes sieht deutlich ambitioniertere Klimaschutzziele für Deutschland vor. „Eine Anhebung des nationalen Klimaziels von 55 auf 65 Prozent Treibhausgas-Minderung bis 2030 geht mit der Anhebung der Klimaziele auf EU-Ebene einher und trägt dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts in einem ersten Schritt Rechnung“, so Dr. Simone Peter, Präsidentin des Bundesverbands Erneuerbare Energie e.V. (BEE). „Auch ein fest definiertes Zwischenziel bis 2040 und ein früheres Datum für die Klimaneutralität sowie ambitioniertere Sektorenziele sind wichtige Signale“, so Peter weiter.

## **2. Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse**

Das Geschäftsjahr 2020 war in erster Linie geprägt vom Bemühen, die hohen Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der wind 7 AG und ihrer Beteiligungen, insbesondere der andauernden Verluste bei der StiegeWind mit konkreten Schritten zur Sanierung der Gesellschaft durch Vertragsschlüsse zu untermauern und darauf aufbauend eine mehrjährige Geschäftsplanung mit

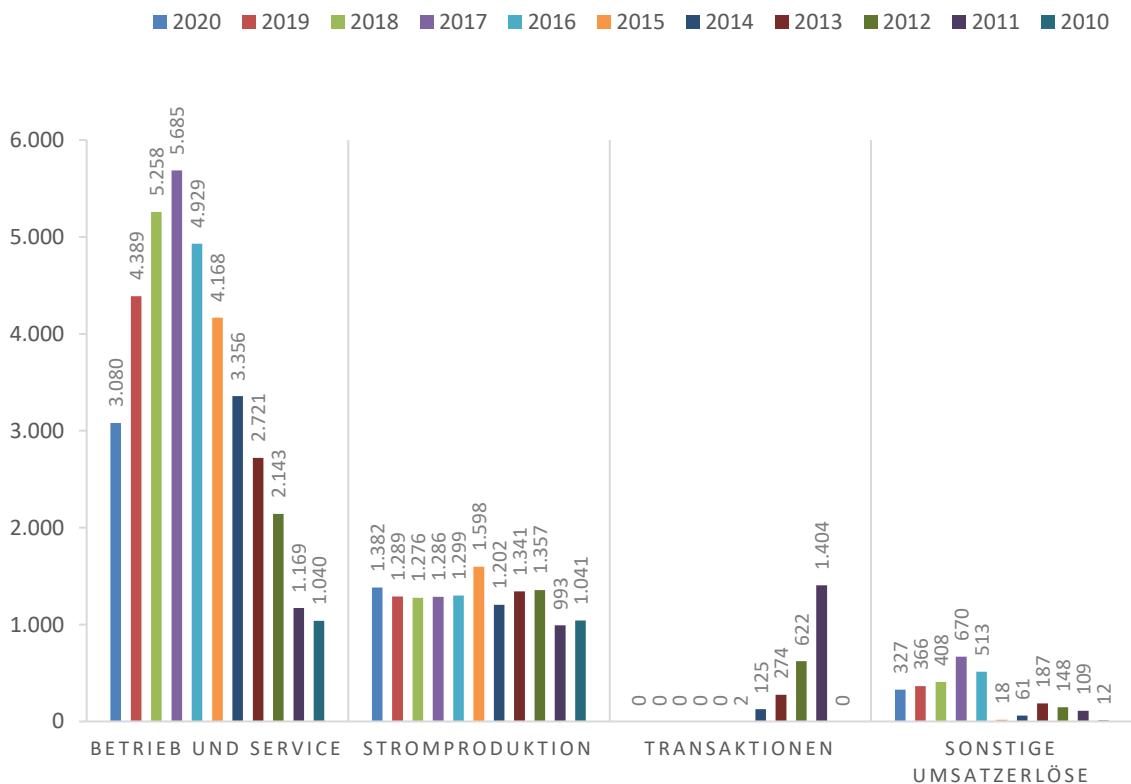
positiver Fortführungsprognose aufzustellen. Die entsprechenden Verkaufsverträge konnten Ende des Jahres 2020 erfolgreich unterzeichnet werden.

Gleichermaßen im Focus standen aber auch die Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs des Tagesgeschäfts in den angestammten Geschäftsfeldern, die Sicherung der kurz- und mittelfristigen Liquidität sowie die Suche nach neuen Geschäftsmöglichkeiten für die Zukunft.

#### a) Transaktionen (Projekthandel /-vermittlung, Projektierung)

Die wind 7 AG hat auch im Berichtsjahr Projekte geprüft, es ist jedoch weiterhin aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der reichlich vorhandenen Liquidität in den Finanzmärkten schwierig geworden, Projekte für den Eigenbestand oder einen Weiterverkauf zu identifizieren. Viele Eigentümer von Windenergieanlagen oder Projektrechten haben überzogene Preisvorstellungen und selbst bei Altanlagen wird spekulativ der Weiterbetrieb nach 20 Jahren EEG-Vergütung bzw. ein mögliches Repowering in die Kaufpreisvorstellungen eingepreist.

**Grafik: Konzernaußenumsätze der Geschäftsfelder der wind 7 AG in T€ (EVO Windtechnik ab 2012, StiegeWind bis 11/20)**



#### b) Stromproduktion

Der Konzernumsatz im Stromproduktionsbereich der wind 7 AG erhöhte sich von 1.289 T€ im Geschäftsjahr 2019 auf 1.382 T€ in 2020. Die Erträge stiegen dabei von 11.462 MWh in 2019 auf 12.382 MWh in 2020.



### **Energieerzeugung aus Windkraftanlagen**

Im Einzelabschluss der wind 7 AG erhöhte sich der Umsatz im Bereich Stromproduktion durch die direkt in der Gesellschaft betriebenen Windenergieanlagen St. Wendel und Hinterweiler von 569 T€ in 2019 auf 655 T€ in 2020.

Der Windpark St. Wendel mit seinen vier FRISIA 850 kW-Anlagen erzielte einen Ertrag von 401 TEUR in 2020 und somit um 70 TEUR mehr als im Vorjahr 2019. Die Langfristprognose von 460 T€ wurde damit aber erneut nicht erreicht. Hauptgrund hierfür waren wie im Vorjahr Verfügbarkeitsprobleme beim Betrieb der Anlagen. Die Produktion lag in 2020 mit 4.217 MWh um 741 MWh höher als im Vorjahr, in dem 3.476 MWh erzielt wurden.

Die 1,5 MW Windenergieanlage in Hinterweiler hat das langjährige Ziel von 2.843 MWh (256 T€) mit Erträgen von 2.830 MWh nur knapp verfehlt. Im Vorjahr betrug der Ertrag 2.499 MWh. Die Erlöse erhöhten sich dabei von 239 T€ in 2019 auf 255 T€ in 2020.

Die von der wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG betriebene 2,3 MW-Windenergieanlage in Trennewurth an der Nordseeküste erzielte in 2020 mit einem Ertrag von 4.090 MWh einen etwas geringeren Ertrag als im Vorjahr, der bei 4.108 MWh lag. Mit der für den produzierten Strom erzielten Vergütung von 411 T€ sowie von Entschädigungszahlungen für Lastmanagementschaltungen in Höhe von 1 T€ betrug die Gesamtvergütung in 2020 412 T€ (Vorjahr 414 T€).

Die Beteiligung an der Bürgerwind Eckstever GmbH & Co. KG in Höhe von 11,81 % führte wie im Vorjahr zu einem Beteiligungsertrag von 5 T€. Die Erträge der Windenergieanlage in Eckstever betragen in 2020 4.185 MWh (Vorjahr 3.992 MWh). Für 2020 wird ein Ertrag in Höhe von mindestens Vorjahresniveau erwartet.

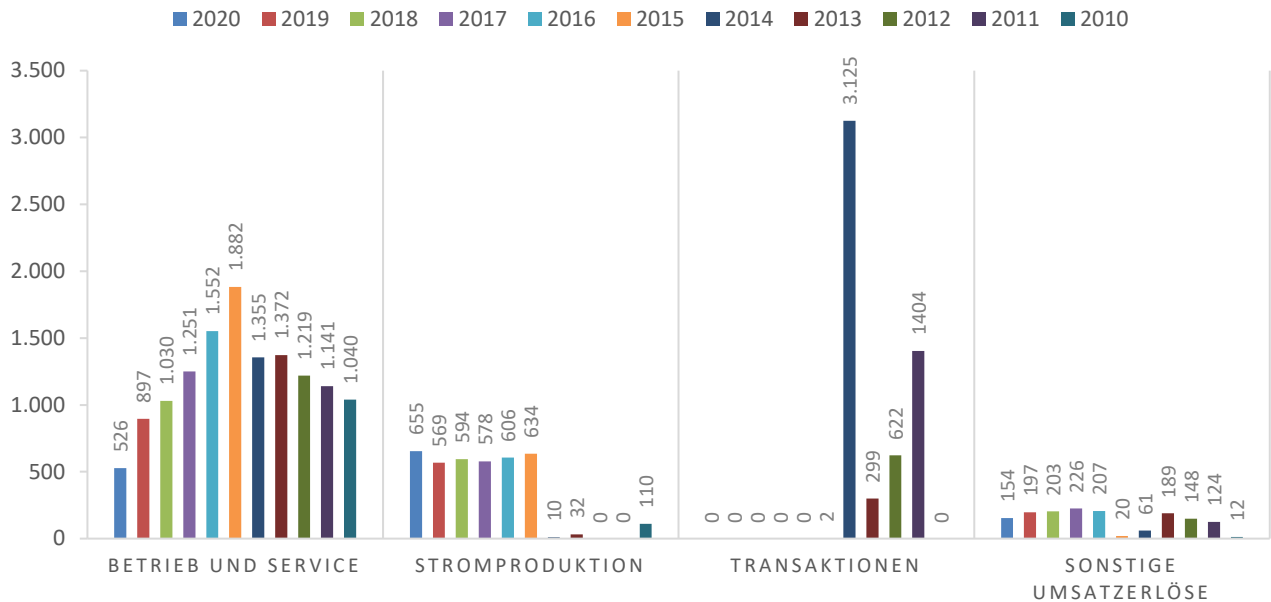
### **Energieerzeugung aus Solarkraftanlagen**

Die 959 kWp Photovoltaikanlage der Solarpark Giengen GmbH & Co. KG auf dem Dach der Lagerhalle eines Hausgeräteherstellers in Giengen (Baden-Württemberg) erzielte in 2020 mit 990 MWh ihr bisher zweitbestes Produktionsergebnis und damit einen Umsatz von 258 T€. Im Berichtsjahr 2019 lag der Ertrag bei 247 MWh und Erlösen von 247 T€. Der langfristige Prognosewert von 246 T€ wurde somit im Jahr 2020 überschritten.

Die kleinere 297 kWp-PV-Dachanlage im brandenburgischen Fürstenwalde konnte nicht ganz das Vorjahresergebnis erreichen. Während in 2019 259 MWh (58 T€) erreicht werden konnten, waren es in 2020 255 MWh (57 T€).

Dementsprechend umfasst der Bereich Stromproduktion der wind 7 AG derzeit Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von knapp 1,3 MWp und sechs Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 7,2 MW. Ein weiterer Ausbau wird unverändert angestrebt.

**Grafik: Umsätze der Geschäftsfelder der wind 7 AG**



**c) Betrieb und Service**

Im Einzelabschluss der wind 7 AG kam es 2020 zu einem Rückgang der Erlöse im Bereich Betrieb und Service von zuvor 897 T€ auf 526 T€. Dabei waren Rückgänge der Ersatzteilumsätze in Höhe von 180 T€, der Betriebsführungserlöse in Höhe von 95 T€ und der DFÜ-Erlöse in Höhe von 53 TEUR zu verzeichnen.

**d) Sonstige Umsatzerlöse**

Nachdem seit dem Geschäftsjahr 2016 für Jahres- und Konzernabschlüsse zwingend das BILRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz) zu beachten ist, sind sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss der wind 7 AG „untypische“ Umsatzerlöse zwingend im Konzernumsatz bzw. Umsatz auszuweisen. Im Konzernumsatz betrifft dies insbesondere Umsätze der wind 7 Service GmbH in Höhe von 288 T€, die damit als Konzernumsatz auszuweisen sind. Dies ist insbesondere für die Umsätze der wind 7 Service GmbH wenig zielführend, da die wind 7 Service GmbH nur die Verteilfunktion von Umsätzen und Kosten für einen Windpark übernimmt. In der wind7 AG betrifft dies vor allem Pachterlöse (19 T€) und Erlöse aus Dienstleistungen bzw. Verwaltungspauschalen für Tochtergesellschaften (133 T€), wobei letztere auf Konzernebene im Wesentlichen konsolidierungsbedingt wieder entfallen. Insgesamt verzeichnete die wind 7 AG im Einzelabschluss 2020 sonstige Umsatzerlöse von 154 T€ (2019: 197 T€) und auf Konzernebene beliefen sich die sonstigen Umsatzerlöse auf 327 T€ (2019: 366 T€).

**3. Die wind 7 – Aktie**

Am 31. Dezember 2020 war nur ein Aktionär mit über 5 % an der wind 7 AG beteiligt und zwar die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg, die die Aktien der NATURSTROM AG, Düsseldorf übernommen hat und nun 47,64 % bzw. 524.047 Aktien an der wind 7 AG hält, wie zuvor die NATURSTROM AG. Die übrigen Aktien waren zum Stichtag auf über 900 weitere Aktionäre verteilt.

### III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft weist eine solide Vermögenslage und eine stabile Finanzlage auf. Auch die Ertragslage 2020 hat sich deutlich verbessert, wie den nachstehenden Erläuterungen zu entnehmen ist.

#### 1. Vermögenslage

Im Jahresabschluss der wind 7 AG zeigt sich in der Bilanz im Anlagevermögen insgesamt ein Rückgang von 2.548 T€ in 2019 auf 2.384 T€ in 2020. Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen gab es einen Rückgang von 46 T€ auf 10 T€. Dieser ist neben den laufenden Abschreibungen auf grundstücksgleiche Werte auf den Verkauf der DFÜ-Sparte und der dafür benötigter Software begründet. Die Sachanlagen reduzierten sich von 803 T€ auf 489 T€. Hierbei handelt es sich überwiegend um die planmäßigen Abschreibungen auf die Windparks St. Wendel und Hinterweiler. Die Finanzanlagen erhöhten sich von 1.698 T€ um 187 T€ auf 1.885 T€. Auf der einen Seite gab es durch den Verkauf der StiegeWind GmbH sowie drei weiterer GmbH Abgänge, auf der anderen Seite durch das Wirksamwerden eines Besserungsscheines bei der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG im Zusammenhang mit dem Verkauf der StiegeWind GmbH zu einer Erhöhung des Beteiligungsansatzes an der der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG um 500 T€. Damit wurden die Abgänge bei den Finanzanlagen überkompensiert.

Beim Umlaufvermögen betragen die Vorräte wie im Vorjahr 0 T€, da der Komponentenhandel bereits zum Jahresende 2019 eingestellt worden war. Ebenso reduzierten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 659 T€ in 2019 auf 400 T€ in 2020. Dabei verringerten sich die Forderungen an verbundene Unternehmen von 455 T€ auf 157 T€ und die Forderungen aus Lieferungen von 130 T€ in 2019 auf 105 T€ in 2020. Die liquiden Mittel erhöhten sich überwiegend bedingt durch den Verkauf der StiegeWind von 80 T€ auf 1.051 T€.

Mit Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 14 T€ (Vorjahr 33 T€) ergibt sich eine Erhöhung der Aktiva von 3.319 T€ in 2019 auf 3.849 T€ in 2020.

Auf der Passivseite führte der Jahresfehlbetrag von 187 T€ zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 355 T€ sowie der auf der letzten Hauptversammlung zum Jahresabschluss 2019 beschlossenen Kapitalherabsetzung in Höhe von 3.300 T€ sowie der damit einhergehenden Einlage in die Kapitalreserve von 77 T€ zu einem Eigenkapital von 2.445 T€. Im Vorjahr betrug dieses 2.633 T€, wobei die Kapitalmaßnahmen zum Jahresabschluss 2019 bereits enthalten waren.

Die Rückstellungen erhöhten sich von 209 T€ in 2019 auf 606 T€ in 2020. Dies überwiegend bedingt durch Rückstellungen im Zusammenhang mit den Verkäufen der Anteile an der StiegeWind GmbH und der Datenfernüberwachungssparte sowie Erhöhung der Rückstellungen für den Rückbau des Windparks St. Wendel.

Die Verbindlichkeiten sind von 477 T€ in 2019 auf 798 T€ in 2020 gestiegen. Einerseits wurden die Bankverbindlichkeiten von 207 T€ in 2019 auf 2 T€ in 2020 zurückgeführt, andererseits erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 62 T€ in 2019 auf 582 T€ in 2020. Dieses überwiegend bedingt durch Verbindlichkeiten gegenüber der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Zusammenhang mit dem Verkauf der StiegeWind GmbH und den Auswirkungen des im Vorjahr gegebenen Besserungsscheines. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 145 T€ in 2019 auf 171 T€ in 2020. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen wie im Vorjahr 43 T€.

Insgesamt ergibt sich eine erhöhte Bilanzsumme in Höhe von 3.849 T€ in 2020 im Vergleich zum Vorjahr, als diese 3.319 T€ betrug. Nachfolgend ist zu den vorstehenden Erläuterungen die Vermögenslage zum 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtübersicht dargestellt.

Vermögenslage zum 31.12.	2020		2019		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Aktiva</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0,3%	46	1,4%	-36	-78,6%
Sachanlagen	489	12,7%	804	24,2%	-315	-39,2%
Finanzanlagen	1.885	49,0%	1.698	51,2%	187	11,0%
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>2.384</b>	<b>61,9%</b>	<b>2.548</b>	<b>76,8%</b>	<b>-163</b>	<b>-6,4%</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105	2,7%	130	3,9%	-25	-19,1%
Forderungen verbundene Unternehmen	157	4,1%	455	13,7%	-298	-65,5%
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0%	44	1,3%	-44	-100,0%
Sonstige Vermögensgegenstände	138	3,6%	31	0,9%	107	350,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	14	0,4%	33	1,0%	-19	-57,9%
<b>Forderungen, sonst Vgg., übrige Aktiva</b>	<b>414</b>	<b>10,8%</b>	<b>692</b>	<b>20,8%</b>	<b>-278</b>	<b>-40,2%</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>1.051</b>	<b>27,3%</b>	<b>80</b>	<b>2,4%</b>	<b>971</b>	<b>1217,5%</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>1.465</b>	<b>38,1%</b>	<b>772</b>	<b>23,2%</b>	<b>693</b>	<b>89,8%</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>3.849</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.319</b>	<b>100,0%</b>	<b>530</b>	<b>16,0%</b>
<b>Passiva</b>						
Gezeichnetes Kapital	2.200	57,2%	2.200	66,3%	0	0,0%
Kapitalrücklage	77	2,0%	77	2,3%	0	0,0%
+ Gewinn-/ -verlustvortrag	355	9,2%	-491	-14,8%	846	-172,4%
+ Jahresüberschuß/ -fehlbetrag	-187	-4,9%	-2.377	-71,6%	2.190	-92,1%
- Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0,0%	-77	-2,3%	77	-100,0%
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0	0,0%	3.300	99,4%	-3.300	-100,0%
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.445</b>	<b>63,5%</b>	<b>2.633</b>	<b>79,3%</b>	<b>-187</b>	<b>-7,1%</b>
Rückstellungen	606	15,7%	209	6,3%	397	189,6%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	0,1%	207	6,2%	-205	-98,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistur	43	1,1%	43	1,3%	0	0,0%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	582	15,1%	82	2,5%	500	608,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	171	4,4%	145	4,4%	26	18,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.404</b>	<b>36,5%</b>	<b>687</b>	<b>20,7%</b>	<b>717</b>	<b>104,5%</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>3.849</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.319</b>	<b>100,0%</b>	<b>530</b>	<b>16,0%</b>

## 2. Ertragslage: Umsatz und Ergebnis

### Gewinn- und Verlustrechnung der wind 7 AG in T€

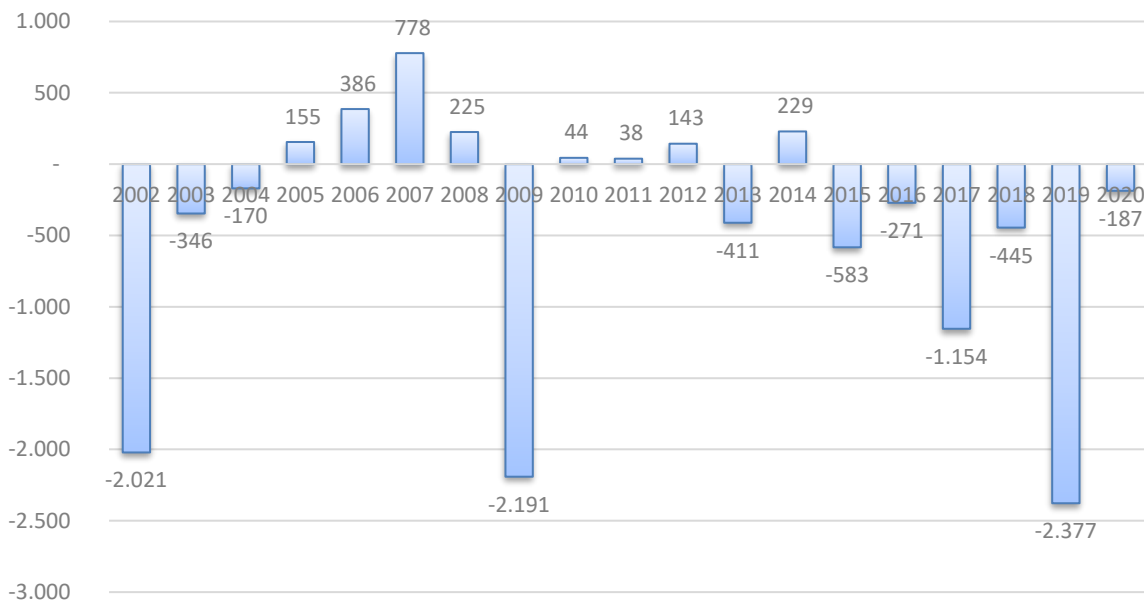
	2020	2019	2018	2017	2016	2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	1.335	1.663	1.827	2.054	2.364	2.537
Davon						
Transaktionen	0	0	0	0	0	2
Stromproduktion	655	569	594	578	606	634
Betrieb und Service	526	897	1.030	1.251	1.552	1.882
Sonstige Umsätze	154	197	203	226	207	20
Sonstige betriebliche Erträge	1.222	185	52	63	379	566
<u>Materialaufwand</u>	<u>-414</u>	<u>-671</u>	<u>-726</u>	<u>-907</u>	<u>-1.159</u>	<u>-1.465</u>
<b>Rohrertrag</b>	<b>2.143</b>	<b>1.177</b>	<b>1.153</b>	<b>1.209</b>	<b>1.584</b>	<b>1.638</b>
<b>Rohrertrag in % des Umsatzes</b>	166,55 %	70,79 %	63,14 %	58,89 %	67,01 %	64,56 %
Personalaufwand	-893	-843	-676	-953	-820	-848
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.104	-445	-594	-890	-683	-568
<b>Operatives Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>146</b>	<b>-111</b>	<b>-118</b>	<b>-633</b>	<b>82</b>	<b>222</b>
Zuschreibungen	0	0	61	80	0	13
Abschreibungen	-337	-2.400	-444	-724	-442	-1.046
<b>EBIT</b>	<b>-190</b>	<b>-2.511</b>	<b>-501</b>	<b>-1.277</b>	<b>-360</b>	<b>-811</b>
<u>Finanzergebnis</u>	<u>3</u>	<u>134</u>	<u>70</u>	<u>123</u>	<u>89</u>	<u>228</u>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-187</b>	<b>-2.377</b>	<b>-430</b>	<b>-1.154</b>	<b>-271</b>	<b>-583</b>
<u>Ertragsteuern</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-15</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Jahresergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-187</b>	<b>-2.377</b>	<b>-445</b>	<b>-1.154</b>	<b>-271</b>	<b>-583</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	432	-491	-45	-1.036	-764	-181
Entnahme aus Gewinnrücklagen						
aus der gesetzl. Rücklage	0	-77	0	164	0	0
<u>Ertrag aus Kapitalherabsetzung</u>	<u>0</u>	<u>3.300</u>	<u>0</u>	<u>1.980</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>167</b>	<b>355</b>	<b>-491</b>	<b>-45</b>	<b>-1.036</b>	<b>-764</b>

Die Umsatzerlöse in 2020 sind zwar erneut im Vergleich zum Vorjahr von 1.335 T€ auf 1.663 T€ gesunken, maßgeblich bedingt durch die um 371 T€ reduzierten Umsatzerlöse im Bereich Betrieb und Service. Die Stromeinspeiseerlöse konnten im Gegensatz dazu um 86 T€ auf 655 T€ gesteigert werden. Die sonstigen betrieblichen Umsätze verringerten sich 197 T€ in 2019 auf 154 T€ in 2020. Deutlich stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 185 T€ in 2019 auf 1.222 T€. Dieses überwiegend bedingt durch Verkäufe von Finanzanlagen, insbesondere der Anteile an der StiegeWind GmbH. Der Materialaufwand sank von 671 T€ im Vorjahr auf 414 T€ aufgrund des Ende 2019 beendete Ersatzteilgeschäftes. Insgesamt erhöhte sich der Rohrertrag somit von 1.177 T€ in 2019 auf 2.143 T€ in 2020. Der Personalaufwand erhöhte sich von 843 T€ auf 893 T€ und der Sonstige betriebliche Aufwand von

445 T€ auf 1.104 T€ im Geschäftsjahr 2020. Diese Steigerung ist überwiegend bedingt durch Aufwendungen aufgrund des im Vorjahr gewährten Besserungsscheines gegenüber der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG. Insgesamt verbesserte sich somit das EBITDA von minus 111 T€ im Vorjahr auf 146 T€ in 2020.

Die Abschreibungen reduzierten sich deutlich von 2.400 T€ auf 337 T€. Im Vorjahr waren hier erhebliche Sonderabschreibungen, insbesondere auf Finanzanlagen (1.688 T€), Windparks (100 T€) und auf Umlaufvermögen (172 T€) enthalten. Das Finanzergebnis reduzierte sich von 134 T€ in 2019 auf 3 T€ in 2020. Die Hauptursache hierfür sind Beteiligungserträge von Tochtergesellschaften, die nicht wie in den Vorjahren phasengleich vereinnahmt worden sind. Insgesamt ergibt sich somit ein von -2.377 T€ auf -187 T€ verbessertes Jahresergebnis nach Ertragssteuern.

### Jahresüberschuss wind 7 AG (T€)



### 3. Finanzlage

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Entwicklung der Finanzlage wird nachfolgend anhand einer Kapitalflussrechnung im Vergleich zum Vorjahr dargestellt und erläutert.

<b>Kapitalflußrechnung vom 01.01. - 31.12.</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Periodenergebnis</b>	-187	-2.377
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-500	0
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	337	1.688
+ Zunahme der Rückstellungen	397	26
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-688	0
+ Abnahme der Vorräte	0	821
+ Ab/-Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	-19
- Zu/+Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	253	70
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	21
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	526	-82
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>162</b>	<b>147</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-8	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	938	36
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-145
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>930</b>	<b>-109</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-120	-59
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-120</b>	<b>-59</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	971	-21
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	80	101
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.051</b>	<b>80</b>

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert und ist von 147 T€ im Vorjahr um 15 T€ auf 162 T€ angestiegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 930 T€ ist bestimmt durch den Liquiditätszufluss aus dem Verkauf der Anteile an der StiegeWind GmbH.

Hingegen ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch einen höheren Mittelabfluss als im Vorjahr gekennzeichnet aufgrund der Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzierungsdarlehen.

#### **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Gesellschaft zieht für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen EBITDA und den Cashflow heran. Der EBITDA steigerte sich von minus 111 T€ im Vorjahr um 257 T€ auf 146 T€ zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020. Der Finanzmittelfond zum Bilanzstichtag beträgt 1.051 T€ (Vj. 80,8 T€). Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens kann damit insgesamt als gut bezeichnet werden.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Risikomanagementsystem**

Die wind 7 AG setzt ein der Größe der Gesellschaft angemessenes Risikokontrollsystem ein. So werden insbesondere regelmäßig Auswertungen über die 2011 eingeführte integrierte ERP- und Finanzsoftware erstellt. Zur Überwachung der Liquidität wird zusätzlich eine Excel-gestützte Liquiditätsplanung und Gelddisposition vorgenommen.

#### **Branchenspezifische Risiken**

##### **Risiken aus dem Betreiben von Energieerzeugungsanlagen**

Die Erlöse für den produzierten und eingespeisten Strom werden nach dem Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) in der Fassung vom 25.10.2008, geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11.08.2010, vergütet. Eine Änderung des EEG kann jedoch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden, so dass eine Reduzierung der Vergütung pro Kilowattstunde und damit eine Verschlechterung der dargestellten Jahresergebnisse möglich werden kann. Die Erträge von Photovoltaik- und Windkraftanlagen sind darüber hinaus abhängig von nicht beeinflussbaren Naturgegebenheiten, vor allem der Sonnenscheindauer und des Windangebotes im Jahresverlauf. Somit unterliegt die Branche auch nicht planbaren Risiken der Strahlungs- und Windverhältnisse und der damit verbundenen Erträge.

##### **Ertragsorientierte Risiken**

Aufgrund des volatilen Sonnen- und Winddargebots sind die zu erwartenden Erträge nicht genau prognostizierbar. Die wind 7 AG geht davon aus, dass sich schlechte und gute Jahre über die Laufzeit ausgleichen, es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass auch der Durchschnittsertrag über die Laufzeit niedriger als geplant ausfällt. Darüber hinaus besteht insbesondere beim Betrieb von älteren Anlagen (Sankt Wendel) das Risiko von kostenintensiven Reparaturen.



## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist gut; es sind derzeit keine Engpässe zu erwarten.

### **2. Chancenbericht**

Die Chancen beim Betrieb von Photovoltaikanlagen und Windkraftanlagen liegen darin, dass über die Betriebsjahre hinweg ein besseres Sonneneinstrahlungs- und Windangebot vorliegt oder dass Kosten sich geringer steigern als geplant. Des Weiteren besteht die Chance, durch Repowering von „Altanlagen“ deren Ertragslage nachhaltig zu verbessern. Im Bereich der Betriebsführung besteht aufgrund des Spezialwissens der Gesellschaft die Chance, die zunehmende Nachfrage nach Erfahrung und Qualität der Leistungserbringung ertragssteigernd umzusetzen.

### **3. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt im Bereich der Energieerzeugung über einen gesetzlich gesicherten Anspruch auf Einspeisevergütungserlöse. Forderungsausfälle sind aufgrund der Bonität der Netzbetreiber kaum zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Eigenkapital.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -egänge vermittelt. Soweit Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Finanzmanagement.

### **4. Gesamtaussage**

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## **V. Prognosebericht**

Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant. Aufgrund der gesetzlich gesicherten Einspeisevergütung kann für das Jahr 2021 und die folgenden Jahre im Bereich der Energieerzeugung mit einem konstanten Geschäftsverlauf gerechnet werden, soweit es nicht zu außergewöhnlichen Beeinträchtigungen bei der Sonneneinstrahlung und des Windangebotes und durch technische Störungen kommt. Die strategische Partnerschaft mit der NaturEnergy-Gruppe als einem der Marktführer im Bereich der Erneuerbaren Energien in Deutschland stärkt die wirtschaftliche Position des Unternehmens zusätzlich, so dass diese auch künftighin als gesichert dargestellt werden kann. Insbesondere im Bereich anstehender Repowering-Projekte und der Projektentwicklung für neue oder bestehende Erneuerbare Energieanlagen eröffnet dies für die Gesellschaft auf der seit langem andauernden Suche nach Wegen in die Zukunft reelle Chancen, nicht zuletzt im Zuge der aktuellen Diskussion des Klimaschutzgesetzes.

## Jahresabschluss zum 31.12.2020

### A. Bilanz

#### Aktiva

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00
2. Software	<u>9.792,81</u>		45.703,81
		9.793,81	
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke	34.276,28		34.276,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	436.198,00		744.461,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>18.586,00</u>		25.223,00
		489.060,28	
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.805.941,00		1.618.491,00
2. Beteiligungen	<u>79.494,34</u>		79.494,34
		1.885.435,34	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.752,36		129.514,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	157.111,16		454.944,47
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		43.622,47
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>138.044,35</u>		30.652,62
		399.907,87	
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		1.051.212,96	79.791,36
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		13.976,78	33.213,84
		<u>3.849.387,04</u>	<u>3.319.389,50</u>

**Passiva**

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>				
I. Gezeichnetes Kapital		2.200.220,00		2.200.220,00
II. Kapitalrücklage		77.448,71		77.448,71
III. Bilanzgewinn		<u>167.710,79</u>		<u>355.000,00</u>
			2.445.379,50	2.632.668,71
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>				
1. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen		<u>605.770,62</u>		209.209,15
			605.770,62	
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.281,71		207.328,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		43.256,30		43.270,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		581.626,50		82.050,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten		170.810,61		144.599,84
- davon aus Steuern :	106.290,29			54.369,41
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	11.681,02		797.975,12	9.468,81
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>				
			261,80	261,80
			<u>3.849.387,04</u>	<u>3.319.389,50</u>

## B. Gewinn- und Verlustrechnung

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		1.335.332,01	1.662.594,87
<b>2. Gesamtleistung</b>		<b>1.335.332,01</b>	<b>1.662.594,87</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.222.114,68	184.591,80
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	376.376,12		670.961,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>37.244,77</u>		<u>39.735,14</u>
		413.620,89	710.696,67
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	776.966,21		706.721,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>116.085,16</u>		<u>135.796,05</u>
- davon für Altersversorgung Euro 0,00 (Vj. Euro 92,90)		893.051,37	842.517,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		336.540,92	711.744,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.104.414,70	405.155,94
8. Erträge aus Beteiligungen		10.000,00	153.816,90
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (Vj. Euro 153.816,90)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.204,87	3.768,56
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 2.171,87 (Vj. Euro 3.712,56)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	1.687.963,25
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.312,89	23.944,61
- davon an verbundene Unternehmen Euro 406,66 (Vj. Euro 0,00)			
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-187.289,21</b>	<b>-2.377.249,81</b>
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-187.289,21</b>	<b>-2.377.249,81</b>
14. +Gewinn-/ -Verlustvortrag aus dem Vorjahr		355.000,00	-490.631,48
15. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0,00	3.300.330,00
16. Einstellung in die Kapitalrücklage		<u>0,00</u>	<u>-77.448,71</u>
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>167.710,79</b>	<b>355.000,00</b>

wind 7 Aktiengesellschaft, Eckernförde

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				31.12.2020 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
Entgeltlich erworbene Software	484.058,42	0,00	0,00	114.859,50	369.198,92
Grundstücke	34.276,28	0,00	0,00	0,00	34.276,28
Technische Anlagen und Maschinen	2.571.816,77	0,00	0,00	0,00	2.571.816,77
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	411.040,05	488,42	0,00	32.158,95	379.369,52
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>3.017.133,10</u>	<u>488,42</u>	<u>0,00</u>	<u>32.158,95</u>	<u>2.985.462,57</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.641.060,25	0,00	0,00	1.246.020,36	4.395.039,89
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	79.494,34	0,00	0,00	0,00	79.494,34
	<u>5.720.554,59</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.246.020,36</u>	<u>4.474.534,23</u>
	<u><u>9.221.746,11</u></u>	<u><u>488,42</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>1.393.038,81</u></u>	<u><u>7.829.195,72</u></u>

1.1.2020	Zugänge	Abschreibungen		31.12.2020	Buchwert	
		Zuschreibungen	Abgänge		31.12.2020	31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
438.353,61	22.034,79	0,00	100.983,29	359.405,11	9.793,81	45.704,81
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.276,28	34.276,28
1.827.355,77	308.263,00	0,00	0,00	2.135.618,77	436.198,00	744.461,00
385.817,05	6.243,13	0,00	31.276,66	360.783,52	18.586,00	25.223,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>2.213.172,82</u>	<u>314.506,13</u>	<u>0,00</u>	<u>31.276,66</u>	<u>2.496.402,29</u>	<u>489.060,28</u>	<u>803.960,28</u>
4.022.569,25	0,00	500.000,00	933.470,36	2.589.098,89	1.805.941,00	1.618.491,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.494,34	79.494,34
<u>4.022.569,25</u>	<u>0,00</u>	<u>500.000,00</u>	<u>933.470,36</u>	<u>2.589.098,89</u>	<u>1.885.435,34</u>	<u>1.697.985,34</u>
<u>6.674.095,68</u>	<u>336.540,92</u>	<u>500.000,00</u>	<u>1.065.730,31</u>	<u>5.444.906,29</u>	<u>2.384.289,43</u>	<u>2.547.650,43</u>

## C. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle erfolgte mittels des Softwaresystems Syntona logic.

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht	wind 7 Aktiengesellschaft
Firmensitz laut Registergericht	Bamberg
Geschäftsadresse	Bahnhofstr. 55, 91330 Eggolsheim
Registergericht	Amtsgericht Bamberg
Registernummer	HRB 10257

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter Abschreibungen angesetzt. Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und wird unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs.1 HGB). Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den vertraglich vereinbarten Konditionen angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs.1, S.2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs.2, S.1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

### 3. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten

#### Aktiva

Das Sachanlagevermögen wird in einer EDV-gestützten Anlagenbuchhaltung ordnungsgemäß nachgewiesen. Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Z/ Zuschreibung	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am	
	01.01.			31.12.			01.01.	31.12.	31.12.	01.01.
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Internetauftritt	9.550,00	0,00	0,00	9.550,00	9.549,00	0,00	0,00	9.549,00	1,00	1,00
2. EDV-Software	474.508,42	0,00	114.859,50	359.648,92	428.804,61	22.034,79	100.983,29	349.856,11	9.792,81	45.703,81
	<b>484.058,42</b>	<b>0,00</b>	<b>114.859,50</b>	<b>369.198,92</b>	<b>438.353,61</b>	<b>22.034,79</b>	<b>100.983,29</b>	<b>359.405,11</b>	<b>9.793,81</b>	<b>45.704,81</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
<b>A. Grundstücke</b>										
1. Windpark Extertal	27.651,25	0,00	0,00	27.651,25	0,00	0,00	0,00	0,00	27.651,25	27.651,25
2. Windpark St. Wendel	6.625,03	0,00	0,00	6.625,03	0,00	0,00	0,00	0,00	6.625,03	6.625,03
	<b>34.276,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>34.276,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>34.276,28</b>	<b>34.276,28</b>
<b>B. Technische Anlagen und Maschinen</b>										
1. Windpark Hinterweiler	959.516,77	0,00	0,00	959.516,77	575.711,77	127.935,00	0,00	703.646,77	255.870,00	383.805,00
2. Windpark St. Wendel	1.612.300,00	0,00	0,00	1.612.300,00	1.251.644,00	180.328,00	0,00	1.431.972,00	180.328,00	360.656,00
	<b>2.571.816,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.571.816,77</b>	<b>1.827.355,77</b>	<b>308.263,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.135.618,77</b>	<b>436.198,00</b>	<b>744.461,00</b>
<b>Betriebs- und</b>										
<b>C. Geschäftsausstattung</b>										
1. Fuhrpark	42.780,16	0,00	0,00	42.780,16	42.775,16	0,00	0,00	42.775,16	5,00	5,00
2. Geschäftsausstattung	206.655,73	0,00	7.947,50	198.708,23	206.507,73	0,00	7.925,50	198.582,23	126,00	148,00
3. Betriebsausstattung	2.830,00	0,00	0,00	2.830,00	411,00	376,00	0,00	787,00	2.043,00	2.419,00
4. TK-Anlagen	3.899,77	0,00	0,00	3.899,77	314,77	408,00	0,00	722,77	3.177,00	3.585,00
5. EDV-Ausstattung	23.086,72	0,00	1.480,44	21.606,28	4.083,72	4.970,71	620,15	8.434,28	13.172,00	19.003,00
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	36.614,53	488,42	0,00	37.102,95	36.614,53	488,42	0,00	37.102,95	0,00	0,00
7. GWG Sammelposten	30.456,22	0,00	0,00	30.456,22	30.393,22	0,00	0,00	30.393,22	63,00	63,00
	<b>346.323,13</b>	<b>488,42</b>	<b>9.427,94</b>	<b>337.383,61</b>	<b>321.100,13</b>	<b>6.243,13</b>	<b>8.545,65</b>	<b>318.797,61</b>	<b>18.586,00</b>	<b>25.223,00</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>2.952.416,18</b>	<b>488,42</b>	<b>9.427,94</b>	<b>2.943.476,66</b>	<b>2.148.455,90</b>	<b>314.506,13</b>	<b>8.545,65</b>	<b>2.454.416,38</b>	<b>489.060,28</b>	<b>803.960,28</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.641.060,25	0,00	1.246.020,36	4.395.039,89	4.022.569,25	0,00	933.470,36	2.589.098,89	1.805.941,00	1.618.491,00
						Z/	500.000,00			
2. Beteiligungen	79.494,34	0,00	0,00	79.494,34	0,00	0,00	0,00	0,00	79.494,34	79.494,34
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>5.720.554,59</b>	<b>0,00</b>	<b>1.246.020,36</b>	<b>4.474.534,23</b>	<b>4.022.569,25</b>	<b>0,00</b>	<b>933.470,36</b>	<b>2.589.098,89</b>	<b>1.885.435,34</b>	<b>1.697.985,34</b>
						Z/	500.000,00			
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>9.157.029,19</b>	<b>488,42</b>	<b>1.370.307,80</b>	<b>7.787.209,81</b>	<b>6.609.378,76</b>	<b>336.540,92</b>	<b>1.542.999,30</b>	<b>5.402.920,38</b>	<b>2.384.289,43</b>	<b>2.547.650,43</b>



<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Website	1,00	1,00
EDV-Software	9.792,81	45.703,81
	<b><u>9.793,81</u></b>	<b><u>45.704,81</u></b>

Ausgewiesen sind entgeltlich erworbene Internetseitenerstellung und Softwarelizenzen. Zugänge erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht. Die Abgänge des Geschäftsjahres zum Buchwert von Euro 13.876,21 betrafen im Wesentlichen Software für Datenfernüberwachung und -steuerung im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsfelds DFÜ zum Jahresende 2020.

<b>Sachanlagen</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Grundstücke Windparks	34.276,28	34.276,28
Technische Anlagen und Maschinen	436.198,00	744.461,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.586,00	25.160,00
Sammelposten GWG	0,00	63,00
	<b><u>489.060,28</u></b>	<b><u>803.960,28</u></b>

Die Grundstücke betreffen den eigenen Windpark in St. Wendel sowie den Windpark in Extertal, an dem die Gesellschaft früher beteiligt war und das Grundstück nach dem Ausscheiden an diesen verpachtet hat. Die Bewertung erfolgte gemäß Bodenrichtwerten für landwirtschaftliche Flächen.

Unter den technischen Anlagen und Maschinen sind die selbst betriebenen Windkraftanlagen in Hinterweiler (Eifel) und St. Wendel (Saarland) ausgewiesen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst neben zwei Fahrzeugen im Wesentlichen Büroeinrichtungen sowie EDV-Ausstattung, TK-Anlagen und Kommunikationsgeräte.

Zugänge des Geschäftsjahres beschränkten sich auf geringwertige Wirtschaftsgüter. Abgänge erfolgten in geringem Umfang im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsfelds DFÜ.

<b>Finanzanlagen</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.805.941,00	1.618.491,00
Beteiligungen	79.494,34	79.494,34
	<b><u>1.885.435,34</u></b>	<b><u>1.697.985,34</u></b>

Der Anteilsbesitz ist nachfolgend in Tabellenform aufgeführt, dort sind jeweils das Eigenkapital am Jahresende und das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 ersichtlich.

Zugänge erfolgten nicht. Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen den Verkauf der Anteile an der StiegeWind GmbH. Die Zuschreibungen resultieren aus der Wertaufholung der Beteiligung an der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG im Zuge der Erfüllung eines im Vorjahr gewährten Besserungsscheins.

<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Beteiligungs- buchwert Euro</b>	<b>Kapital Tsd. Euro</b>	<b>Ergebnis 2020 Tsd. Euro</b>	<b>Anteil nom. %</b>
wind 7 Anlagen GmbH & Co.KG	525.000,00	525,00	495,6	100,0
Solarpark Giengen GmbH & Co.KG	679.250,00	679,25	67,4	100,0
wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG	437.501,00	437,50	77,9	100,0
Solarpark Wiedergeltingen GmbH & Co. KG	114.190,00	114,19	3,0	100,0
wind 7 Verwaltung GmbH	25.000,00	25,00	2,6	100,0
wind 7 Service GmbH	25.000,00	25,00	10,1	100,0
	<b><u>1.805.941,00</u></b>	<b><u>1.805,94</u></b>	<b><u>656,60</u></b>	
<b>Beteiligungen</b>				
BürgerWind Eckstever GmbH & Co.KG	68.144,34	579	NN	11,8
EG Pool Hinterweiler GmbH	11.350,00	23	NN	45,4
	<b><u>79.494,34</u></b>	<b><u>602,00</u></b>		
	<b><u>1.885.435,34</u></b>	<b><u>2.407,94</u></b>		

<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>Euro</b>	<b>Vj. Euro</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.752,36	129.514,31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	157.111,16	454.944,47
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	43.622,47
Sonstige Vermögensgegenstände	138.044,35	30.652,62
	<b><u>399.907,87</u></b>	<b><u>658.733,87</u></b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind einzeln anhand einer namentlichen Saldenliste zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen (§ 265 Abs. 3 HGB) des laufenden Geschäftsjahres und waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung weitgehend ausgeglichen. Die Forderungen sind mit den Gesellschaften abgestimmt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten gemäß nachfolgender Aufstellung im Wesentlichen Kautionen und Umsatzsteuererstattungsansprüche des laufenden Geschäftsjahres.

<u>Sonstige Vermögensgegenstände:</u>	<u>Euro</u>	<u>Vj.</u> <u>Euro</u>
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	7,96	455,73
Kautions Hamburg	1.335,88	1.335,88
Erstattungsanspruch Ertragsteuern	1.478,11	4.194,83
Anrechenbare Steuern	4.447,55	1.947,55
Bürgschaft Winterhoff	4.445,79	4.492,15
Kautions Eckernförde	5.000,00	5.000,00
Umsatzsteuer lfd. Jahr	113.715,70	0,00
Sonstige Forderungen	7.613,36	13.226,48
	<u><b>138.044,35</b></u>	<u><b>30.652,62</b></u>

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im nachfolgenden Forderungsspiegel dargestellt.

<u>Forderungsspiegel</u>	<u>davon mit einer Restlaufzeit</u>		
	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>&lt; 1 Jahr</u>	<u>&gt; 1 Jahr</u>
<u>Position</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.752,36	104.752,36	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	157.111,16	157.111,16	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	138.044,35	138.044,35	0,00
<b>Gesamt</b>	<u><b>399.907,87</b></u>	<u><b>399.907,87</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

<u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>Euro</u>	<u>Vj.</u> <u>Euro</u>
Kassenbestand	953,82	1.047,13
Sydbank	1.031.021,83	75.248,86
Vereinsbank Eckstever	4.602,50	400,99
Triodos Bank	14.634,81	3.094,38
	<u><b>1.051.212,96</b></u>	<u><b>79.791,36</b></u>

Für die Kasse wird ein chronologisches Kassenbuch geführt. Eine Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag ist protokolliert. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind durch entsprechende Kontoauszüge der jeweiligen vorgenannten Banken zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
sonstige Abgrenzungsposten	13.976,78	33.213,84
	<u><b>13.976,78</b></u>	<u><b>33.213,84</b></u>

Ausgewiesen sind für 2021 vorausbezahlte Versicherungsprämien und Wartungspauschalen.

## Passiva

<b>Eigenkapital</b>	<b>Euro</b>	<b>Vj. Euro</b>
Gezeichnetes Kapital	2.200.220,00	2.200.220,00
Kapitalrücklage	77.448,71	77.448,71
Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn	167.710,79	355.000,00
	<b><u>2.445.379,50</u></b>	<b><u>2.632.668,71</u></b>

Die Hauptversammlung vom 27.11.2020 hat eine vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß §§ 229 ff AktG beschlossen. Die Kapitalherabsetzung wurde im Jahresabschluss 2019 bereits so erfasst, als ob diese vor dem Bilanzstichtag wirksam durchgeführt worden wäre. Hierdurch hat sich das gezeichnete Kapital von Euro 5.500.550,00 auf Euro 2.200.220 vermindert und die Gesellschaft weist eine Kapitalrücklage in Höhe von Euro 77.448,71 und einen Bilanzgewinn 2019 in Höhe von Euro 355.000,00 aus.

Das Grundkapital beträgt nunmehr Euro 2.200.220,00 und ist eingeteilt in 1.100.110 Stückaktien zu einem rechnerischen Nennwert von je 2,00 Euro.

## Kapitalerhöhung

Um mit einem Mehr finanzieller Mittel nochmals wirtschaftliche Chancen für die Zukunft wahrzunehmen, hat die Hauptversammlung vom 27.11.2020 beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bar-einlagen um bis zu 1.799.780,00 Euro auf bis zu 4 Mio. Euro durch Ausgabe von bis zu 899.890 neuen Aktien durchzuführen. Aus rechtlichen Gründen muss die Kapitalerhöhung insofern eingeschränkt werden, dass nur Zeichnungen ab 100.000,00 Euro möglich sind. Die Kapitalerhöhung war zum Zeitpunkt der Berichterstellung durchgeführt. Es wurden insgesamt 399.890 Aktien gezeichnet.

## Genehmigtes Kapital

Des Weiteren wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2020 der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 26.11.2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe 550.055 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt Euro 1.100.110 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020), zu Zwecken des Erwerbes von Unternehmensbeteiligungen oder von Erneuerbaren Energieanlagen im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, zur Ausgabe von Aktien an einen strategischen Investor, wenn die Beteiligung des strategischen Investors im Interesse der Gesellschaft liegt und/oder um die neuen Aktien an Mitarbeiter der wind 7 AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften auszugeben.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 27.11.2020 wurden am 23.02.2021 im Handelsregister des Amtsgericht Bamberg eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft mit der WKN 526640 werden derzeit nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist.

Die Zusammenhänge der Entwicklung der Eigenkapitalposition bis zum Bilanzstichtag 31.12.2020 sind in der nachfolgenden Übersicht schematisch dargestellt.

Eigenkapital- veränderung 2019/2020 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapital- Rücklagen	Gewinn- Rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- Kapital
<b>Stand am 31.12. 2019</b>	<b>5.500.550,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.867.881,29</b>	<b>2.632.668,71</b>
Ertrag aus Kapitalherabsetzung	-3.300.330,00	0,00	0,00	0,00	3.300.330,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	77.448,71	0,00	-77.448,71	0,00
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	<b>2.200.220,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.448,71</b>	<b>0,00</b>	<b>355.000,00</b>	<b>2.632.668,71</b>
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis 2020	0,00	0,00	0,00	0,00	-187.289,21	-187.289,21
Einstellung in gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital zum 31.12.2020</b>	<b>2.200.220,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.448,71</b>	<b>0,00</b>	<b>167.710,79</b>	<b>2.445.379,50</b>

Rückstellungen	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	605.770,62	209.209,15
	<b>605.770,62</b>	<b>209.209,15</b>

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Umbuchung	Zuführung	Stand am 31.12.2020
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Berufsgenossenschaft	8.636,64	8.636,64	0,00	0,00	3.900,00	3.900,00
Aufbewahrungspflicht	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
Kosten der Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Abschluss- und Prüfungskosten	21.453,99	17.386,33	4.067,66	0,00	10.000,00	10.000,00
Kosten der Hauptversammlung	19.990,00	19.990,00	0,00	0,00	16.426,55	16.426,55
Ablösung Software	0,00	0,00	0,00	0,00	23.976,00	23.976,00
Personalkosten	19.519,29	19.519,29	0,00	0,00	34.803,55	34.803,55
Bonuszahlung VS	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
Ausstehende Rechnungen	37.109,23	36.445,87	663,36	0,00	53.914,52	53.914,52
Restrukturierung Betrieb	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
Aufwand aus Besserungsschein	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
Rückbauverpflichtung WKA	94.500,00	0,00	0,00	0,00	105.250,00	199.750,00
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>209.209,15</b>	<b>101.978,13</b>	<b>4.731,02</b>	<b>0,00</b>	<b>503.270,62</b>	<b>605.770,62</b>
<b>Gesamt</b>	<b>209.209,15</b>	<b>101.978,13</b>	<b>4.731,02</b>	<b>0,00</b>	<b>503.270,62</b>	<b>605.770,62</b>

Die Rückstellung für Ablösung Software betrifft eine Vergleichsvereinbarung über die vorzeitige Auflösung eines Nutzungsvertrags für eine ERP-Software. Die Rückstellung für Personalkosten waren für Überstundenabgeltung und Urlaubsrückstände zu bilden. Die Rückstellung für Aufwand aus Besserungsschein betrifft eine ungewisse Verpflichtung gegenüber der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG. Die

Rückstellung für Restrukturierung betreffen zu erwartende Abfindungszahlungen und Abbruchkosten.

Bei der Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.281,71	207.328,38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.256,30	43.270,78
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	581.626,50	82.050,84
Sonstige Verbindlichkeiten	170.810,61	144.599,84
	<b><u>797.975,12</u></b>	<b><u>269.921,46</u></b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen gegenüber der Sydbank und sind anhand eines Kontoauszugs zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind einzeln anhand einer namentlichen Saldenliste zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr Dezember und waren zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung weitgehend ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten den an die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG noch durchzuleitenden Betrag zur Erfüllung des Besserungsscheines 2019 aus dem Forderungsverzicht gegenüber der StiegeWind GmbH in Höhe von Euro 500.000,00 aus dem Verkaufserlös derselbigen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind nachfolgend aufgelistet und resultieren vorwiegend aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung Dezember sowie noch abzuführender Umsatzsteuer.

<b><u>Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten:</u></b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Entnahmen Bürgerwind Ecksteuer	8.274,00	0,00
Löhne und Gehälter, soziale Sicherheit	11.681,02	9.468,81
Umsatzsteuer Vorjahre	9.261,91	8.364,91
Umsatzsteuer lfd. Jahr	97.028,38	46.004,50
Sonstige Verbindlichkeiten	44.565,30	80.761,62
	<b><u>170.810,61</u></b>	<b><u>144.599,84</u></b>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel Position	Gesamt Euro	bis 1 Jahr Euro	größer 1 Jahr Euro	davon mehr als 5 Jahre Euro	davon besichert Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ( Vorjahr	<b>2.281,71</b> 207.328,38	<b>2.281,71</b> 207.328,38	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00 )
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ( Vorjahr	<b>43.256,30</b> 43.270,78	<b>43.256,30</b> 43.270,78	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00 )
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ( Vorjahr	<b>581.626,50</b> 82.050,84	<b>581.626,50</b> 82.050,84	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00 )
Sonstige Verbindlichkeiten ( Vorjahr	<b>170.810,61</b> 144.599,84	<b>170.810,61</b> 144.599,84	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00 )
<b>Gesamt</b> (Vorjahr	<b>797.975,12</b> 477.249,84	<b>797.975,12</b> 477.249,84	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00 )

Besicherungen pfandrechtlicher Art bestanden für die Verbindlichkeiten nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
	261,80	261,80
	<u>261,80</u>	<u>261,80</u>

Ausgewiesen sind vorab erhaltene Erlöse aus DFÜ-Leistungen.

#### 4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Umsatzerlöse</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Erlöse aus Transaktionen	0,00	0,00
Erlöse aus Stromproduktion	655.281,54	569.401,12
Erlöse aus technischer Betriebsführung	300.981,04	395.807,53
Erlöse aus DFÜ	202.542,39	255.815,42
Erlöse aus kaufmännischer Betriebsführung	133.320,00	137.720,00
Erlöse aus Ersatzteilverkauf	50,42	180.844,37
Erlöse aus Wartung/ Service	22.025,00	64.145,93
Grundstückserträge	18.711,62	56.220,50
Sonstige Erlöse	2.420,00	2.640,00
	<b><u>1.335.332,01</u></b>	<b><u>1.662.594,87</u></b>

Die Umsatzerlöse aus der Stromproduktion sind in den nachfolgenden Tabellen im Detail dargestellt.

<b>Erlöse aus Stromproduktion</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Marktprämie WP St. Wendel	302.111,86	221.876,90
Direktvermarktung WP St. Wendel	43.581,38	108.374,09
WKA Hinterweiler	254.669,04	239.150,13
sonstige Erlöse	54.919,26	0,00
	<b><u>655.281,54</u></b>	<b><u>569.401,12</u></b>

<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	2.300,00	0,00
Erträge aus Zuschreibungen Finanzanlagen	500.000,00	0,00
Anlageabgänge Sachanlagen	-7.808,50	60.295,47
Anlageabgänge Finanzanlagen	687.500,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.731,02	20.189,15
Übrige Erträge	35.392,16	104.107,18
	<b><u>1.222.114,68</u></b>	<b><u>184.591,80</u></b>

Die Erträge aus Zuschreibungen Finanzanlagen betreffen die Wertaufholung des Beteiligungsansatzes der wind 7 Anlagen KG. Die Anlagenabgänge Finanzanlagen betreffen den Buchgewinn aus dem Verkauf der StiegeWind Beteiligung.



## Materialaufwand

### Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren

	Euro	Vj. Euro
Wareneinsatz Ersatzteile	0,00	369.285,53
Aufwendungen Stromproduktion	362.814,49	248.090,63
Aufwendungen Betrieb und Service	13.561,63	53.585,37
	<u>376.376,12</u>	<u>670.961,53</u>

### Aufwendungen für für bezogene Leistungen

Fremdleistungen Servicedienste	37.895,40	40.155,92
Fremdleistungen Betriebsführung	0,00	0,00
Sonstige	-650,63	-420,78
	<u>37.244,77</u>	<u>39.735,14</u>
	<u>413.620,89</u>	<u>710.696,67</u>

Die wesentlichen Aufwandspositionen sind in den nachfolgenden Tabellen im Detail dargestellt.

### Aufwendungen Stromproduktion

	Euro	Vj. Euro
Reparaturen WP St. Wendel	184.225,92	69.641,44
Wartungskosten St. Wendel	32.426,72	42.044,36
Pacht St. Wendel	17.082,61	17.082,61
Material St., Wendel	37.734,91	11.966,24
Bezugsstrom, Telefon, Versicherung STW	15.243,95	35.069,32
	<u>286.714,11</u>	<u>175.803,97</u>
Vollwartung WKA Hinterweiler	52.880,56	48.167,53
Pacht Hinterweiler	17.826,83	16.740,51
Instandhaltung Hinterweiler	230,40	2.304,00
Bezugsstrom, Telefon, Versicherung Hinterweiler	4.562,59	5.074,62
	<u>75.500,38</u>	<u>72.286,66</u>
Übrige Kosten	600,00	0,00
	<u>362.814,49</u>	<u>248.090,63</u>

<b>Personalaufwand</b>	<b>Euro</b>	<b>Vj. Euro</b>
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Löhne	2.232,00	270,00
Gehälter	678.685,37	696.000,22
Rückstellung Urlaub Gehälter	21.754,20	-2.074,52
Weihnachtsgeld	14.250,00	12.520,00
Lohnsteuer für Aushilfen	44,64	5,40
sonstige Personalkosten	60.000,00	0,00
	<b>776.966,21</b>	<b>706.721,10</b>
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>		
Gesetzlich soziale Aufwendungen	110.535,57	125.260,68
Freiwillig soziale Aufwendungen lohnsteuerfrei	659,59	1.262,47
Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	92,90
Sozialabgaben Weihnachtsgeld	990,00	5.280,00
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	3.900,00	3.900,00
	<b>116.085,16</b>	<b>135.796,05</b>
	<b>893.051,37</b>	<b>842.517,15</b>

<b>Abschreibungen Immaterielle Vgg. und Sachanlagen</b>	<b>Euro</b>	<b>Vj. Euro</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.358,79	15.493,00
Sachanlagen	322.693,71	695.290,08
Sofortabschreibung GWG	488,42	887,24
Wirtschaftsgüter Sammelposten	0,00	74,00
	<b>336.540,92</b>	<b>711.744,32</b>

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres 2020.

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Raumkosten	61.727,96	96.442,70
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	25.447,57	16.211,56
Zeitschriften und Bücher	41,07	0,00
Reparaturen und Instandhaltungen	12.227,92	28.330,57
Fahrzeugkosten	4.800,42	7.989,39
Werbe- und Reisekosten	7.078,62	34.030,64
Wartungskosten EDV	34.876,72	33.878,51
Telefon/ DV	19.420,28	17.757,76
Investor Relations	3.000,00	5.500,00
Kosten Hauptversammlung	34.438,75	20.040,00
Kosten der Kapitalerhöhung	10.000,00	0,00
Kosten Aufsichtsrat	21.146,03	24.000,00
Buchführungskosten	3.260,00	3.462,50
Abschluss- und Prüfungskosten	6.690,00	14.150,00
Rechts- und Beratungskosten	40.476,60	2.906,56
Nebenkosten des Geldverkehrs	5.721,39	6.524,80
Abschreibungen auf Forderungen	0,00	67.500,00
Schadenersatz wind 7 Anlagen KG	650.000,00	0,00
übrige sonstige Aufwendungen	164.061,37	26.430,95
	<b><u>1.104.414,70</u></b>	<b><u>405.155,94</u></b>

Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten im Wesentlichen die Kosten für die juristische Begleitung der Transaktion StiegeWind GmbH.

Der Aufwand für Schadenersatz an die wind 7 Anlagen KG betrifft den nach dem Stand zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung den maximal zu bedienenden Besserungsschein aus dem Vorjahr (siehe korrespondierend Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen).

Die übrigen sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu den Rückbau-rückstellungen (115 T€), Kosten für Vergleich Allgeier (24 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen (18 T€).

<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
an verbundenen Unternehmen	10.000,00	153.816,90
an Dritten	0,00	0,00
	<b><u>10.000,00</u></b>	<b><u>153.816,90</u></b>

Die Erträge betreffen eine im Vorjahr beschlossene Ausschüttung der wind 7 Service GmbH.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde von einer phasengleichen Vereinnahmung der Beteiligungserträge abgesehen. Zum einen, weil die Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften zum Berichtszeitpunkt noch nicht festgestellt waren, andererseits um der Konzernbilanzrichtlinie der NATURSTROM AG zu entsprechen, zu deren Konsolidierungskreis die wind 7 zählt.

<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Sonstige Zinserträge	2.171,87	3.712,56
Zinserträge § 233a AO betr. Steuern	33,00	56,00
	<b><u>2.204,87</u></b>	<b><u>3.768,56</u></b>

<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>Vj. Euro</u></b>
Zinsen kurzfristige Verbindlichkeiten	127,05	28,88
Avalprovisionen	4.088,13	5.988,35
Zinsen an verbundene Unternehmen	406,66	0,00
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	4.691,05	17.927,38
	<b><u>9.312,89</u></b>	<b><u>23.944,61</u></b>

## 5. Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und Kräften im Unternehmen beschäftigt, wobei 1 Kraft außerhalb des Lfz-Zeitraumes mit berücksichtigt ist.

	Durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	15,00 (Vj. 15)	14 (Vj. 15)
Vorstände	1,25 (Vj. 1)	1 (Vj. 1)

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung betrug die Zahl der Angestellten 8.

## 6. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

## 7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 Euro 25.000,00 (Vj. T€ 25,0) und resultiert aus dem Vertrag über die Anmietung der Geschäftsräume in Eckernförde sowie den Wartungskosten für die Online Banking Software SFIRM und den IT – Wartungs- und Serviceleitungen der C15 GmbH.

## **8. Organe der Gesellschaft**

Der Vorstand der wind 7 Aktiengesellschaft im Berichtsjahr 2020 setzte sich wie folgt zusammen:

Frau Dipl.-Ing. Elke Hanel, Ingenieurin, Eckernförde

Herr Dipl.-Kfm. Wolfgang Lorenz, Kaufmann, Bayreuth (ab 16.10.2020)

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr 2020 an:

Herr Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Thomas E. Banning, Heroldsbach (Vorsitzender)

Herr Dipl.-Kfm. Wolfgang Lorenz, Bayreuth, bis 15.10.2020 (stv. Vorsitzender)

Herr Ass. jur. Michael Podsada, Meerbusch (stv. Vorsitzender ab 16.10.2020)

Herr Dipl.-Volkswirt Dr. rer. pol. Manfred Kemper, Bad Zwischenahn, ab 26.02.2020

Frau Betr. Wirtin (IWW) Sonja Rossol, Wegberg, ab 27.11.2020

## **9. Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn 2020 in Höhe von Euro 167.710,79 auf neue Rechnung vorzutragen, eine Ausschüttung ist aufgrund der vorgenommenen Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren nach AktG auch nicht möglich.

## **10. Konzernverhältnisse**

Mit Schreiben vom 30.12.2020 hat die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg, der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass sie mit mehr als dem vierten Teil der Aktien beteiligt ist.

Mit Schreiben vom 30.12.2020 hat die NATURSTROM AG, Düsseldorf, der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass sie nicht mehr unmittelbar mit mehr als dem vierten Teil der Aktien an der wind 7 AG beteiligt ist, dass sie aber indirekt über ihre Tochtergesellschaft NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg mit mehr als einem Viertel der Aktien der wind 7 AG an dieser beteiligt ist.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der NATURSTROM AG einbezogen.

## **11. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres jenseits der bereits beschriebenen, insbesondere der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung sind nicht eingetreten.

Bamberg, den 31.03.2021

Wolfgang Lorenz



**Kontakt:**

wind 7 AG  
Bahnhofstr. 55  
96336 Eggolsheim

Tel.: 04351 / 4775 – 10

Fax: 04351 / 4775 – 20

E-Mail: [info@wind7.com](mailto:info@wind7.com)

[www.wind7.com](http://www.wind7.com)

**Impressum:**

**Herausgeber:**

**Redaktion:**

**Konzept / Gestaltung:**

**Stand:**

wind 7 AG, Bahnhofstr. 55, 96336 Eggolsheim

wind 7 AG

wind 7 AG

07. Juni 2021